



NEW NORMAL. NEW STRENGTH.

3. Zwischenbericht

Januar – September 2022



Die Lufthansa Group

KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Verände- rung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Verände- rung in %
Umsatz und Ergebnis							
Umsatzerlöse	Mio. €	23.893	10.978	118	10.068	5.207	93
davon Verkehrserlöse	Mio. €	18.891	7.550	150	8.230	3.913	110
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	24.593	13.685	80	9.629	5.415	78
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	2.636	60	4.293	1.706	810	111
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	934	-1.624		1.132	251	351
EBIT	Mio. €	826	-2.123		1.126	-9	
Konzernergebnis	Mio. €	484	-1.877		809	-72	
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung							
Bilanzsumme	Mio. €	47.559	41.903	13	-	-	
Eigenkapital	Mio. €	9.181	3.694	149	-	-	
Eigenkapitalquote	%	19,3	8,8	10,5 P.	-	-	
Nettokreditverschuldung	Mio. €	6.190	9.006	-31	-	-	
Netto-Pensionsverpflichtungen	Mio. €	2.075	2.764	-25	-	-	
Operativer Cashflow ¹⁾	Mio. €	5.328	513	939	887	466	90
Bruttoinvestitionen ²⁾	Mio. €	1.816	967	88	448	355	26
Nettoinvestitionen	Mio. €	1.753	785	123	372	342	9
Adjusted Free Cashflow ¹⁾	Mio. €	3.312	-528		410	43	853
Rentabilitätskennziffern							
Adjusted EBITDA-Marge ¹⁾	%	11,0	0,5	10,5 P.	16,9	15,6	1,3 P.
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	3,9	-14,8	18,7 P.	11,2	4,8	6,4 P.
EBIT-Marge	%	3,5	-19,3	22,8 P.	11,2	-0,2	11,4 P.
Lufthansa Aktie							
Schlusskurs (30. Sept.)	€	5,92	5,94	0	-	-	
Ergebnis pro Aktie	€	0,40	-3,17		0,68	-0,15	
Mitarbeitende							
Mitarbeitende (30. Sept.)	Anzahl	107.970	106.684	1	-	-	

KENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Verände- rung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Verände- rung in %
Leistungsdaten³⁾							
Flüge	Anzahl	615.603	291.329	111	245.173	170.553	44
Fluggäste	Tsd.	75.722	29.664	155	33.340	19.623	70
Angebote Sitzkilometer	Mio.	193.307	94.073	105	77.690	49.883	56
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	152.868	55.967	173	66.927	34.341	95
Sitzladefaktor	%	79,1	59,5	19,6 P.	86,1	68,8	17,3 P.
Angebote Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	10.456	8.458	24	3.789	3.089	23
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	6.355	6.139	4	2.104	2.065	2
Fracht-Nutzladefaktor	%	60,8	72,6	-11,8 P.	55,5	66,8	-11,3 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

²⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

³⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 27. Oktober 2022.

Inhalt

3 Zwischenlagebericht	20 Zwischenabschluss	38 Weitere Informationen
3 Geschäftsverlauf im Überblick	20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
3 Wesentliche Ereignisse	21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39 Impressum/Kontakt
3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22 Konzernbilanz	Finanzkalender 2023
4 Finanzielle Entwicklung	24 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	
9 Geschäftsfelder	25 Konzern-Kapitalflussrechnung	
18 Chancen- und Risikobericht	26 Anhang	
19 Prognosebericht		

Geschäftsverlauf

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Geschäftsverlauf der Lufthansa Group verbessert sich im Laufe des Berichtsjahres deutlich

- Die Entwicklung der Lufthansa Group verbesserte sich im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 deutlich; während die ersten Monate des Jahres noch von der Ausbreitung der Omikron-Variante belastet waren, zeigte sich im weiteren Verlauf des Jahres ein signifikanter Anstieg der Nachfrage nach Flugreisen; entsprechend wurde die Kapazität der Passagier-Airlines im Laufe des Jahres kontinuierlich ausgebaut; insgesamt lag sie im Berichtszeitraum um 105% über Vorjahresniveau und damit bei 70% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019.
- Die Umsatzerlöse der Lufthansa Group stiegen dementsprechend gegenüber Vorjahr um 118% auf 23.893 Mio. EUR (Vorjahr: 10.978 Mio. EUR).
- Der Krieg in der Ukraine wirkte sich durch den erheblichen Anstieg der Kerosinpreise belastend auf das Ergebnis der Lufthansa Group aus; die Nachfrage war jedoch kaum beeinflusst.
- Die Lufthansa Group konnte im Berichtszeitraum wieder ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 934 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -1.624 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge lag bei 3,9% (Vorjahr: -14,8%).
- Positiv zum Ergebnis trugen vor allem die Geschäftsfelder Logistik und Technik bei; im Segment Passagier-Airlines erzielten SWISS und Austrian Airlines ein positives Ergebnis, während die anderen Konzern-Airlines aufgrund des schwierigen Marktumfelds am Jahresanfang einen operativen Verlust verzeichneten.

➔ **Geschäftsfelder, S. 9.**

- Die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms machte weitere Fortschritte; die bis zum 30. September 2022 implementierten Maßnahmen sorgen für rund 90% der insgesamt 3,5 Mrd. EUR an jährlichen Einsparungen, die ab dem Jahr 2024 erzielt werden sollen.
- Der Adjusted Free Cashflow betrug 3.312 Mio. EUR (Vorjahr: -528 Mio. EUR) und profitierte vor allem von der Ergebnissteigerung, Verbesserungen im Management des Working Capitals, starken Buchungseingängen und damit verbundenen Vorauszahlungen für Flugreisen sowie einer disziplinierten Investitionstätigkeit.

➔ **Finanzielle Entwicklung, S. 4.**

WESENTLICHE EREIGNISSE

Kühne Aviation GmbH hält 17,5% des Grundkapitals

- Die Kühne Aviation GmbH hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 6. Juli 2022 mitgeteilt, dass ihr Anteil an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 5. Juli 2022 die Schwelle von 15% des Grundkapitals überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 15,01% betrug; die Beteiligung wurde im dritten Quartal auf 17,5% weiter erhöht.

WSF verkauft verbliebene Aktien und beendet Stabilisierung

- Die Bundesrepublik Deutschland hat der Deutschen Lufthansa AG per Stimmrechtsmitteilung vom 14. September 2022 mitgeteilt, dass der verbliebene Anteil des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) an den Aktien der Deutschen Lufthansa AG am 13. September 2022 komplett veräußert wurde.
- Damit enden sämtliche noch verbliebene Auflagen aus den Stabilisierungsmaßnahmen.
- Nach der erfolgten Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen hat die Deutsche Lufthansa AG zum 10. Oktober

2022 die Zinsrückstände der Hybridanleihe 2015 nachgezahlt.

Lufthansa Group schließt neue Vereinbarungen mit ver.di und Vereinigung Cockpit

- Am 4. August 2022 haben sich die Lufthansa Group und die Gewerkschaft ver.di auf einen neuen Vergütungstarifvertrag für die rund 20.000 tariflichen Bodenmitarbeitenden der Lufthansa geeinigt; die Einigung sieht eine mehrstufige Erhöhung der Grundvergütung vor allem in den unteren Vergütungsgruppen vor und hat eine Laufzeit von 18 Monaten; zuvor hatte ver.di zu einem eintägigen Streik Ende Juli aufgerufen.
- Die Lufthansa Group und die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit haben am 12. September 2022 unter anderem vereinbart, die Grundvergütung der Pilot:innen der Lufthansa und Lufthansa Cargo um insgesamt 980 EUR zu erhöhen; die Vereinbarung beinhaltet auch eine Friedenspflicht für den Vergütungs- und Mateltarifvertrag bis Ende Juni 2023; zuvor haben die Piloten nach Aufruf der Vereinigung Cockpit einen eintägigen Streik am 2. September 2022 durchgeführt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Piloten von Eurowings Deutschland streiken

Die Piloten von Eurowings Deutschland haben nach Aufruf der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit am 6. Oktober 2022 einen eintägigen Streik und vom 17. Oktober bis 19. Oktober 2022 einen dreitägigen Streik durchgeführt, um ihre Forderung unter anderem nach mehr freien Tagen, stärkerer Begrenzung der Arbeitszeit und längeren Ruhezeiten durchzusetzen; infolge des Streiks konnten nur rund 50% der täglich geplanten Flüge durchgeführt werden.

SWISS und Aeropers einigen sich auf Eckpunkte eines neuen Gesamtarbeitsvertrags

- SWISS und der Pilotenverband Aeropers haben sich am 24. Oktober 2022 auf die Eckpunkte eines neuen Gesamtarbeitsvertrags (GAV) geeinigt;

diese beinhalten unter anderem Verbesserungen in den Bereichen Planbarkeit des Soziallebens und Vergütung; der neue GAV steht noch unter Vorbehalt der Zustimmung der Mitglieder von Aeropers.

Finanzielle Entwicklung

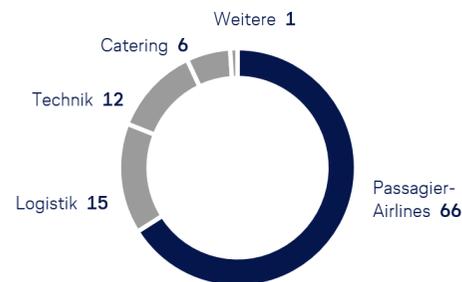
ERTRAGSLAGE

Verkehrserlöse steigen deutlich gegenüber Vorjahr

- Das Angebot (angebotene Sitzkilometer) der Passagier-Airlines der Lufthansa Group wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 105% gegenüber Vorjahr ausgebaut; im Vergleich zum Vorkrisenniveau, also den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019, lag das Angebot bei 70%; der Absatz (verkaufte Sitzkilometer) stieg um 173%; der Sitzladefaktor stieg um 19,6 Prozentpunkte auf 79,1%; die Verkehrserlöse im Passagiergeschäft stiegen auch aufgrund deutlich höherer Durchschnittserlöse um 10.181 Mio. EUR bzw. 216% auf 14.899 Mio. EUR (Vorjahr: 4.718 Mio. EUR).
- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group entwickelte sich im Berichtszeitraum weiterhin äußerst positiv; aufgrund der globalen Lieferkettenstörungen blieb die Nachfrage nach Luftfrachttransport groß, was sich angesichts des immer noch eingeschränkten Angebots in weiterhin hohen Frachtraten niederschlägt; das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) lag aufgrund gesteigerter Belly-Kapazitäten um 24% über Vorjahr; im Vergleich zum Vorkrisenniveau lag das Angebot bei 80%; der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) stieg gegenüber Vorjahr um 4%; der Nutzladefaktor lag jedoch mit 60,8% um 11,8 Prozentpunkte unter Vorjahr; die Verkehrserlöse im Frachtgeschäft stiegen um 1.160 Mio. EUR bzw. 41% auf 3.992 Mio. EUR (Vorjahr: 2.832 Mio. EUR).

- Insgesamt stiegen die Verkehrserlöse der Lufthansa Group Airlines in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber Vorjahr um 11.341 Mio. EUR bzw. 150% auf 18.891 Mio. EUR (Vorjahr: 7.550 Mio. EUR).

ANTEIL DER GESCHÄFTSFELDER AM KONZERNAUSSENUMSATZ
in % (Jan. - Sept. 2022)



Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr mehr als verdoppelt

- Die anderen Betriebserlöse stiegen um 1.574 Mio. EUR bzw. 46% auf 5.002 Mio. EUR (Vorjahr: 3.428 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Geschäftstätigkeit und damit einhergehend höhere Erlöse in den Geschäftsfeldern Technik und Catering.
- In der Summe von Verkehrserlösen und anderen Betriebserlösen stiegen die Umsatzerlöse um 12.915 Mio. EUR bzw. 118% auf 23.893 Mio. EUR (Vorjahr:

10.978 Mio. EUR); die sonstigen operativen Erträge stiegen um 547 Mio. EUR bzw. 50% auf 1.633 Mio. EUR (Vorjahr: 1.086 Mio. EUR), insbesondere bedingt durch Fremdwährungsgewinne; die operativen Erträge stiegen um 13.462 Mio. EUR bzw. 112% auf 25.526 Mio. EUR (Vorjahr: 12.064 Mio. EUR).

Operative Aufwendungen steigen gegenüber Vorjahr

- Die operativen Aufwendungen der Lufthansa Group stiegen im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr um 10.908 Mio. EUR bzw. 80% auf 24.593 Mio. EUR (Vorjahr: 13.685 Mio. EUR), vor allem aufgrund der Erholung des Gesamtgeschäfts.
- Der operative Materialaufwand der Lufthansa Group lag mit 13.630 Mio. EUR um 7.800 Mio. EUR bzw. 134% über Vorjahr (Vorjahr: 5.830 Mio. EUR); dabei stiegen die Aufwendungen für Treibstoff um 4.169 Mio. EUR bzw. 289% auf 5.613 Mio. EUR (Vorjahr: 1.444 Mio. EUR); die Veränderung basiert auf höheren Preisen sowohl für Rohöl als auch für Jet Crack (Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin); daneben machten sich die gestiegene Menge und negative Währungseffekte bemerkbar; die Auswirkung des deutlich gestiegenen Preisniveaus wurde durch Preissicherungsmaßnahmen verringert; das Preissicherungsergebnis betrug 817 Mio. EUR.
- Der operative Personalaufwand stieg um 1.694 Mio. EUR bzw. 40% auf 5.894 Mio. EUR (Vorjahr: 4.200 Mio. EUR); der Anstieg resultiert insbesondere aus geringeren Effekten aus der Kurzarbeit, aus gestiegenen variablen

Gehaltsbestandteilen sowie aus dem Wegfall der Einsparungen aus den Krisentarifverträgen; im Berichtszeitraum wurden staatliche Unterstützungsleistungen für Kurzarbeit in Höhe von 94 Mio. EUR (Vorjahr: 762 Mio. EUR) in Anspruch genommen; teilweise kompensierend wirkte sich die um 2% niedrigere durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden aus.

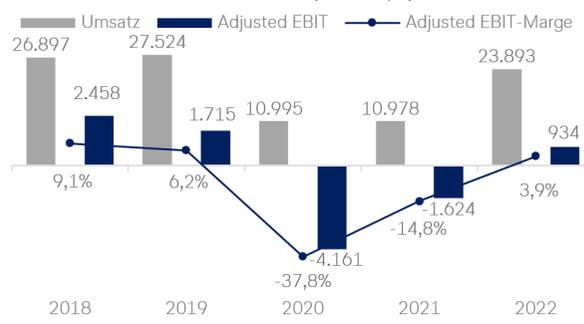
- Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 1.702 Mio. EUR annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.684 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf Flugzeuge und Reservetriebwerke.
- Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen um 1.396 Mio. EUR bzw. 71% auf 3.367 Mio. EUR (Vorjahr: 1.971 Mio. EUR), insbesondere aufgrund höherer Fremdwährungsverluste, gestiegener Vertriebs- und Marketingkosten sowie höherer Reisekosten.

Positives Adjusted EBIT in Höhe von 934 Mio. EUR im Berichtszeitraum erzielt

- Die Lufthansa Group erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 934 Mio. EUR (Vorjahr: -1.624 Mio. EUR); dabei belief sich das Ergebnis im dritten Quartal 2022 auf 1.132 Mio. EUR (Vorjahr: 251 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge, also das Verhältnis von Adjusted EBIT zum Umsatz, lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei 3,9% (Vorjahr: -14,8%).
- Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 826 Mio. EUR (Vorjahr: -2.123 Mio. EUR); im Unterschied zum Adjusted EBIT sind darin unmittelbar mit dem Ukraine-Krieg in Verbindung stehende Aufwendungen in Höhe von 118 Mio. EUR sowie ein Nettoertrag von 55 Mio. EUR im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten (Vorjahr: Nettoaufwand von 454 Mio. EUR); der Nettoertrag resultiert aus der Saldierung von Restrukturierungsaufwendungen mit der Auflösung von nicht genutzten Rückstellungen nach dem erfolgreichen Abschluss von Restrukturierungsmaßnahmen.

- Das Zinsergebnis stieg gegenüber Vorjahr um 8% auf -307 Mio. EUR (Vorjahr: -332 Mio. EUR).
- Die übrigen Finanzposten verbesserten sich um 64% auf 225 Mio. EUR (Vorjahr: 137 Mio. EUR) und betrafen insbesondere positive Effekte aus der erfolgswirksamen Bewertung der Wandelanleihe, der strategischen Zins-Swaps und des Währungshedgings.
- Die Ertragsteuern beliefen sich auf -252 Mio. EUR (Vorjahr: Ertrag von 431 Mio. EUR); bei Gesellschaften mit Verlusthistorie wurden für Verluste des laufenden Geschäftsjahres keine latenten Steuern aktiviert; hierdurch lag die effektive Steuerquote bei 34%.
- Das auf die Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum bei 484 Mio. EUR (Vorjahr: -1.877 Mio. EUR).
- Das Ergebnis je Aktie betrug 0,40 EUR (Vorjahr: -3,17 EUR).

ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - Sept.)
UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - Sept.)



UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. €	Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Verkehrserlöse	18.891	7.550	150
Andere Betriebserlöse	5.002	3.428	46
Umsatzerlöse	23.893	10.978	118
Sonstige operative Erträge	1.633	1.086	50
Summe operative Erträge	25.526	12.064	112
Materialaufwand	13.630	5.830	134
davon Treibstoff	5.613	1.444	289
davon übrige RHB und bezogene Waren	2.022	1.190	70
davon Gebühren	2.753	1.390	98
davon Fremdleistungen Technik	1.261	794	59
Personalaufwand ¹⁾	5.894	4.200	40
Planmäßige Abschreibungen	1.702	1.684	1
Sonstiger operativer Aufwand	3.367	1.971	71
Summe operative Aufwendungen¹⁾	24.593	13.685	80
Operatives Beteiligungsergebnis	1	-3	
Adjusted EBIT¹⁾	934	-1.624	
Summe Überleitung EBIT ¹⁾	-108	-499	78
EBIT	826	-2.123	
Zinsergebnis	-307	-332	8
Übrige Finanzposten	225	137	64
Ergebnis vor Ertragsteuern	744	-2.318	
Ertragsteuern	-252	431	
Ergebnis nach Ertragsteuern	492	-1.887	
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-8	10	
Auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	484	-1.877	

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
➤ Anhang, S. 34.

ÜBERLEITUNG ERGEBNISSE

in Mio. €	Jan. - Sept. 2022		Jan. - Sept. 2021	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
Umsatzerlöse	23.893		10.978	
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	230		72	
Sonstige betriebliche Erträge	1.521		1.064	
davon Erträge aus Buchgewinnen		-36		-19
davon Zuschreibungen Anlagevermögen bzw. Vermögenswerte zum Verkauf		-3		-30
davon Auflösung aus Rückstellungen für Restrukturierung/M&A Projekten und wesentliche Rechtsstreitigkeiten		-79		-
Summe betriebliche Erträge	25.644	-118	12.114	-49
Materialaufwand	-13.673		-5.830	
davon außerordentlicher Materialaufwand		43		-
Personalaufwand	-5.934		-4.652	
davon aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand/Planabgeltung		15		-2
davon Aufwendungen aus Restrukturierung ¹⁾		24		454
Abschreibungen	-1.726		-1.736	
davon außerplanmäßige Abschreibungen		24		52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.469		-2.016	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf		15		13
davon Aufwendungen aus Buchverlusten		15		31
davon Aufwendungen aus wesentlichen Rechtsstreitigkeiten		4		-
davon Aufwendungen aus M&A Projekten		27		-
davon außerordentliche sonstige betriebliche Aufwendungen		42		-
Summe betriebliche Aufwendungen	-24.802	209	-14.234	548
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	842		-2.120	
Beteiligungsergebnis	-16		-3	
davon außerplanmäßige Abschreibung auf At-Equity Beteiligungsbuchwerte		17		-
EBIT	826		-2.123	
Summe Überleitung Adjusted EBIT ¹⁾		108		499
Adjusted EBIT¹⁾		934		-1.624
Planmäßige Abschreibungen		1.702		1.684
Adjusted EBITDA¹⁾		2.636		60

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition → Anhang, S. 34.

FINANZLAGE

Investitionsvolumen steigt gegenüber Vorjahr

- Die Bruttoinvestitionen der Lufthansa Group stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber Vorjahr um 849 Mio. EUR bzw. 88% auf 1.816 Mio. EUR (Vorjahr: 967 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Anzahlungen auf zukünftige Flugzeugverträge, aktivierte Großwartungsereignisse sowie Schlusszahlungen für acht zugegangene Flugzeuge.
- Die Nettoinvestitionen betrugen unter Berücksichtigung insbesondere von Zahlungen für Flugzeugersatzteile und Erlösen aus Anlagenverkäufen, vor allem Flugzeugen, 1.753 Mio. EUR (Vorjahr: 785 Mio. EUR).

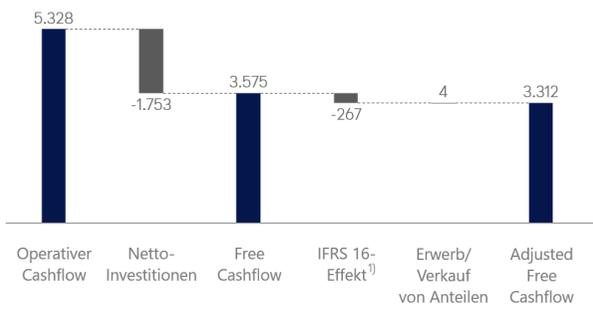
Positiver Operativer Cashflow von 5.328 Mio. EUR erzielt

- Die Lufthansa Group konnte im Berichtszeitraum einen positiven Operativen Cashflow in Höhe von 5.328 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: 513 Mio. EUR); die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf der Verbesserung des EBITDA und dem gestiegenen Zufluss aus der Veränderung des Working Capital (2.559 Mio. EUR, Vorjahr: 917 Mio. EUR).
- Der Zufluss aus der Veränderung des Working Capitals stand im Zusammenhang mit höheren Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten und einem strikten Management von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; die Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten stiegen im Berichtszeitraum um 2.236 Mio. EUR (Vorjahr: 1.009 Mio. EUR); die operative Erholung führte zu einem Anstieg von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; der Anstieg der Verbindlichkeiten (1.831 Mio. EUR) überstieg jedoch den Anstieg der Forderungen (1.264 Mio. EUR).

Adjusted Free Cashflow liegt bei 3.312 Mio. EUR

- Der Adjusted Free Cashflow stieg im Berichtszeitraum auf 3.312 Mio. EUR (Vorjahr: -528 Mio. EUR); die Verbesserung ist primär bedingt durch den Anstieg des Operativen Cashflows, teilweise kompensiert durch den Anstieg der Nettoinvestitionen.

ADJUSTED FREE CASHFLOW in Mio. € (Jan. - Sept. 2022)



¹⁾ Tilgungsanteil operative Leasingverbindlichkeiten im Finanzierungs-Cashflow.

Finanzierungstätigkeit führt zu Mittelabfluss

- Der Saldo der Finanzierungstätigkeit resultierte in einem Abfluss an Nettozahlungsmitteln in Höhe von -1.569 Mio. EUR (Vorjahr: Zufluss von 2.032 Mio. EUR).
- Dieser resultierte aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Rückzahlung von Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.877 Mio. EUR; dabei wurden neben den regelmäßigen Tilgungen aus Flugzeugfinanzierungen vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 525 Mio. EUR getilgt; darüber hinaus wurden die von der LSG Group im Rahmen des US CARES Act erhaltenen Darlehen in Höhe von 156 Mio. EUR und der staatliche Kredit in der Schweiz in Höhe von 418 Mio. EUR jeweils vollständig zurückgezahlt und der staatliche Kredit in Österreich um 30 Mio. EUR getilgt; außerdem wurde der ungenutzte Teil des staatlichen Kredits in der Schweiz in Höhe von 1.074 Mio. EUR gekündigt.

- Demgegenüber stand der Mittelzufluss aus neuen Finanzierungsmaßnahmen am Kapitalmarkt in Höhe von 591 Mio. EUR; dabei handelte es sich insbesondere um zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 165 Mio. EUR, Japanese Operating Leases für sechs Flugzeuge in Höhe von 304 Mio. EUR und Asset Backed Securities (ABS)-Finanzierungsmaßnahmen von AirPlus in Höhe von 90 Mio. EUR.

Verfügbare Gesamtliquidität liegt bei 11,8 Mrd. EUR

- Die bilanzielle Liquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren und Termingeldern) lag zum 30. September 2022 bei 9.723 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 7.666 Mio. EUR); davon waren 8.090 Mio. EUR zentral bei der Deutschen Lufthansa AG verfügbar.
- Darüber hinaus bestanden ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2.060 Mio. EUR; davon 2.000 Mio. EUR über die im April 2022 abgeschlossene revolvingende Kreditlinie.
- Insgesamt standen dem Unternehmen damit zum 30. September 2022 11.783 Mio. EUR an Liquidität zur Verfügung (31. Dezember 2021: 9.445 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Langfristige Vermögenswerte steigen um 505 Mio. EUR

- Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. September 2022 mit 29.568 Mio. EUR um 2% über dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 29.063 Mio. EUR); dabei wurde der Wertzuwachs bei derivativen Finanzinstrumenten (+1.194 Mio. EUR), der Anstieg von Flugzeugen und Reservetriebwerken (+767 Mio. EUR) sowie Ausleihungen und Forderungen (+343 Mio. EUR) teilweise durch den Rückgang von aktivierten latenten Steuern aufgrund der Steuereffekte aus bewertungsbedingt gesunkenen Pensionsverpflichtungen (-1.870 Mio. EUR) kompensiert.

- Der Wert der Flugzeuge und Reservetriebwerke stieg auf 16.085 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.318 Mio. EUR); dabei wurden Anzahlungen auf bestehende Bestellungen sowie Investitionen in Großwarteungsereignisse und neue Flugzeuge (eine Boeing 787, eine B777F, vier Airbus A321 und acht A320) getätigt; die Flotte der Lufthansa Group umfasste zum 30. September 2022 insgesamt 709 Flugzeuge.

Kurzfristige Vermögenswerte steigen um rund 4,5 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2022 um 4.516 Mio. EUR auf 17.991 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 13.475 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der liquiden Mittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere (+2.057 Mio. EUR), den Anstieg von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen (+1.277 Mio. EUR) sowie dem Anstieg von derivativen Finanzinstrumenten (+1.034 Mio. EUR).
- Die zum Verkauf stehenden Vermögenswerte in Höhe von 221 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen vier Flugzeuge.

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sinken um rund 4,2 Mrd. EUR

- Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sanken zum 30. September 2022 um 4.245 Mio. EUR auf 19.121 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 23.366 Mio. EUR).
- Die langfristigen Finanzschulden lagen mit 14.547 Mio. EUR um 494 Mio. EUR unter dem Wert vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 15.041 Mio. EUR); der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Rückzahlung der langfristigen Stabilisierungsmaßnahmen im Rahmen des US CARES Act und der staatlich garantierten Kredite in der Schweiz.  **Finanzlage, S. 7.**

- Die Netto-Pensionsverpflichtungen, also die Pensionsrückstellungen abzüglich Vermögensüberhängen bei einzelnen Pensionsplänen, welche separat in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sanken um 4.465 Mio. EUR auf 2.075 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 6.540 Mio. EUR); die Pensionsrückstellungen sanken um 4.116 Mio. EUR auf 2.560 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 6.676 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des um 2,5 Prozentpunkte auf 3,8% gestiegenen Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland und Österreich; der Effekt wurde teilweise durch die rückläufige Wertentwicklung der Planvermögen kompensiert.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigen um rund 4,6 Mrd. EUR

- Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen zum 30. September 2022 um 4.575 Mio. EUR auf 19.257 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 14.682 Mio. EUR), primär bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht genutzten Flugtickets (+2.236 Mio. EUR), höhere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (+2.191 Mio. EUR).

Eigenkapital steigt um rund 4,7 Mrd. EUR

- Das Eigenkapital ist zum 30. September 2022 gegenüber Jahresende 2021 um 4.691 Mio. EUR auf 9.181 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2021: 4.490 Mio. EUR), primär bedingt durch positive ergebnisneutrale Bewertungseffekte bei den Pensionen und Finanzinstrumenten sowie den Gewinn in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres.
- Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber Jahresende 2021 um 8,7 Prozentpunkte auf 19,3% (31. Dezember 2021: 10,6%).

- Die Nettokreditverschuldung lag aufgrund des positiven Free Cashflows mit 6.190 Mio. EUR um 2.833 Mio. EUR unter dem Niveau vom Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 9.023 Mio. EUR); das Adjusted Net Debt, die Summe von Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen abzüglich 50% der 2015 begebenen Hybridanleihe, sank gegenüber Jahresende 2021 um 7.298 Mio. EUR auf 8.018 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 15.316 Mio. EUR).
- Die Kennzahl Adjusted Net Debt/Adjusted EBITDA lag damit bei 2,5.

BERECHNUNG NETTOKREDITVERSCHULDUNG

	30.09.2022	31.12.2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-1.750	-2.461	29
Anleihen	-6.583	-6.697	2
Leasingverbindlichkeiten	-2.566	-2.370	-8
Übrige langfristige Finanzschulden	-4.981	-5.142	3
	-15.880	-16.670	5
Übrige Bankverbindlichkeiten	-33	-19	-74
Konzernkreditverschuldung	-15.913	-16.689	5
Bankguthaben und Kassenbestände	2.447	2.307	6
Wertpapiere	7.276	5.359	36
Nettokreditverschuldung	-6.190	-9.023	31
Pensionsrückstellungen	-2.560	-6.676	62
Pensionsüberschüsse	485	136	257
Netto-Pensionsverpflichtungen	-2.075	-6.540	68
Nettokreditverschuldung und Netto-Pensionsverpflichtungen	-8.265	-15.563	47

Geschäftsfelder

GESCHÄFTSFELD PASSAGIER-AIRLINES¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	16.450	5.764	185	7.474	3.319	125
davon Verkehrserlöse	Mio. €	14.899	4.718	216	6.962	2.934	137
Operative Erträge	Mio. €	17.145	6.178	178	7.790	3.395	129
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	17.652	8.940	97	7.136	3.655	95
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	832	-1.433		1.154	246	369
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	-491	-2.758	82	709	-193	
EBIT	Mio. €	-471	-3.022	84	696	-305	
Adjusted EBIT-Marge ²⁾	%	-3,0	-47,8	44,8 P.	9,5	-5,8	15,3 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	1.525	756	102	430	221	95
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	56.008	57.701	-3	-	-	
Flüge ³⁾	Anzahl	608.816	285.391	113	242.765	168.596	44
Fluggäste ³⁾	Tsd.	75.722	29.664	155	33.340	19.623	70
Angebotene Sitzkilometer ³⁾	Mio.	193.307	94.073	105	77.690	49.883	56
Verkaufte Sitzkilometer ³⁾	Mio.	152.868	55.967	173	66.927	34.341	95
Sitzladefaktor ³⁾	%	79,1	59,5	19,6 P.	86,1	68,8	17,3 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Änderung in der Segmentberichterstattung → Anhang, S. 34.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

³⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde die finanzielle Berichterstattung dahingehend umgestellt, dass die Passagier-Airlines der Lufthansa Group in einem Geschäftsfeld zusammengefasst werden; dieses umfasst die vormalig separat berichteten Geschäftsfelder Network Airlines und Eurowings. ↗ **Anhang, S. 34.**
- Die operative Performance der Passagier-Airlines der Lufthansa Group hat sich im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 deutlich verbessert; nachdem die Passagier-Airlines im ersten Quartal 2022 nachfrageseitig noch stark von der Ausbreitung der Omikron-Variante belastet waren, stieg die Nachfrage nach Flugreisen im weiteren Verlauf des Jahres trotz des

Krieges in der Ukraine und der anhaltenden Reisebeschränkungen in Asien stark an.

- Der entsprechende Ausbau des Angebots führte im Sommer zu einer zeitweiligen Überlastung des Luftfahrtsystems; um das System zu entlasten strichen die Passagier-Airlines ebenso wie viele Wettbewerber Flüge; zusammen mit zahlreichen operativen Maßnahmen zur Optimierung des Flugbetriebs, die in Abstimmung mit den Systempartnern umgesetzt wurden, konnte damit im Verlauf des dritten Quartals eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

- Die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um 105% über Vorjahr und damit bei 70% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019; die Zahl der Flüge stieg gegenüber Vorjahr um 113%; der Absatz nahm um 173% zu; der Sitzladefaktor lag mit 79,1% um 19,6 Prozentpunkte über Vorjahr.

- Die Verkehrserlöse der Passagier-Airlines stiegen aufgrund der ausgebauten Verkehrsleistung im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr um 10.181 Mio. EUR bzw. 216% auf 14.899 Mio. EUR (Vorjahr: 4.718 Mio. EUR); die Umsatzerlöse lagen mit 16.450 Mio. EUR um 10.686 Mio. EUR bzw. 185% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 5.764 Mio. EUR); die Durchschnittserlöse stiegen währungsbereinigt um 14,2%.
- Die währungsbereinigten Stückerlöse stiegen aufgrund der höheren Durchschnittserlöse und der gestiegenen Auslastung gegenüber Vorjahr um 30,3%; dabei lagen sie 11,0% über dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019.
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 8.712 Mio. EUR bzw. 97% auf 17.652 Mio. EUR (Vorjahr: 8.940 Mio. EUR); insbesondere lagen die Aufwendungen für Treibstoff aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und trotz der Absicherung höherer Kerosinpreise deutlich über Vorjahr (+3.978 Mio. EUR); die Gebühren lagen mengenbedingt über Vorjahr (+1.352 Mio. EUR); die Personalaufwendungen stiegen trotz der um 5% geringeren durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden insbesondere aufgrund der stark reduzierten Kurzarbeit (+1.116 Mio. EUR).
- Die währungsbereinigten Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen sanken aufgrund positiver Skaleneffekte infolge der gesteigerten Verkehrsleistung und weiteren Fortschritten bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms um 25,2% gegenüber Vorjahr; gegenüber dem Vorkrisenniveau lagen sie um 12,4% höher.
- Das Adjusted EBIT lag im Berichtszeitraum bei -491 Mio. EUR (Vorjahr: -2.758 Mio. EUR); im dritten Quartal 2022 konnten die Passagier-Airlines ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 709 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -193 Mio. EUR).
- Das EBIT betrug im Berichtszeitraum -471 Mio. EUR (Vorjahr: -3.022 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus Nettoerträgen aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen sowie gegenläufig außerplanmäßigen Abschreibungen auf Flugzeuge.
- Die Segmentinvestitionen stiegen um 769 Mio. EUR bzw. 102% auf 1.525 Mio. EUR (Vorjahr: 756 Mio. EUR) und wurden im Wesentlichen für Anzahlungen auf Bestellungen, Großwartungsereignisse und neue Flugzeuge geleistet.
- Die Anzahl der Mitarbeitenden sank zum 30. September 2022 um 3% gegenüber Vorjahr auf 56.008 (Vorjahr: 57.701), vor allem aufgrund von Freiwilligenprogrammen zum Abbau von Mitarbeitenden und Fluktuation.

OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Durchschnittserlöse	€ Cent	8,9	7,5	18,9	14,2	9,6	7,7	24,7	18,6
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	8,6	6,4	36,0	30,3	9,8	6,8	43,5	36,1
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsaufwendungen	€ Cent	6,1	7,9	-22,5	-25,2	5,9	5,9	-1,1	-5,3

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Verkehrserlöse		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	6.538	180	61.872	148	79.834	110	62.746	134	78,6	8,3 P.
Amerika	4.442	333	7.408	227	70.067	118	56.270	225	80,3	26,5 P.
Asien/Pazifik	1.162	268	1.869	269	18.654	89	14.485	283	77,6	39,4 P.
Nahost/Afrika	1.440	186	4.573	140	24.752	77	19.367	139	78,2	20,2 P.
Nicht zuordenbar	1.317	145								
Gesamtverkehr	14.899	216	75.722	155	193.307	105	152.868	173	79,1	19,6 P.

Lufthansa German Airlines¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	9.411	3.094	204
Operative Erträge	Mio. €	9.828	3.403	189
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	10.393	5.274	97
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	80	-1.241	
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	-574	-1.893	70
EBIT	Mio. €	-546	-2.143	75
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	34.272	36.240	-5
Flüge	Anzahl	301.723	140.541	115
Fluggäste	Tsd.	38.147	14.374	165
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	111.113	53.554	107
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	87.893	30.747	186
Sitzladefaktor	%	79,1	57,4	21,7 P.

¹⁾ Inkl. Regionalpartnern und Eurowings Discover.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition

↗ Anhang, S. 34.

- Lufthansa German Airlines treibt die Modernisierung ihrer Flotte weiter voran; so wurde am 30. August 2022 die erste von 32 bestellten Boeing 787 „Dreamliner“ in Frankfurt in Empfang genommen.
- Seit 1. August 2022 ist die Deutsche Bahn der erste intermodale Partner der Star Alliance und bietet damit ein Angebot für klimafreundliche An- und Abreisen zu Flugreisen.
- Seit 1. September 2022 ist Karl-Hermann Brandes neuer Chief Operating Officer von Lufthansa German Airlines als Nachfolger von Ola Hansson.
- Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Nachfrage nach Flugreisen und höherer Stückelröse stiegen die Umsatzerlöse von Lufthansa German Airlines im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr um 6.317 Mio. EUR bzw. 204% auf 9.411 Mio. EUR (Vorjahr: 3.094 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 10.393 Mio. EUR um 5.119 Mio. EUR bzw. 97% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 5.274 Mio. EUR), primär aufgrund des mengen-, preis- und währungsbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff und Gebühren sowie höherer Personalaufwendungen infolge der stark reduzierten Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT lag im Berichtszeitraum bei -574 Mio. EUR (Vorjahr: -1.893 Mio. EUR); dabei konnte Lufthansa German Airlines im dritten Quartal 2022 erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 224 Mio. EUR (Vorjahr: -320 Mio. EUR) erwirtschaften.
- Das EBIT betrug im Berichtszeitraum -546 Mio. EUR (Vorjahr: -2.143 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert hauptsächlich aus Nettoerträgen aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen nach Abschluss der Maßnahmen sowie gegenläufig außerplanmäßigen Abschreibungen auf Flugzeuge.

SWISS¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	3.467	1.330	161
Operative Erträge	Mio. €	3.580	1.395	157
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	3.301	1.773	86
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	615	-45	
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	279	-378	
EBIT	Mio. €	278	-391	
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	8.788	9.173	-4
Flüge	Anzahl	90.584	42.307	114
Fluggäste	Tsd.	11.063	4.528	144
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	32.177	16.994	89
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	25.260	9.103	177
Sitzladefaktor	%	78,5	53,6	24,9 P.

¹⁾ Inkl. Edelweiss Air.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
→ Anhang, S. 34.

- Die Umsatzerlöse von SWISS stiegen im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückelöse um 2.137 Mio. EUR bzw. 161% auf 3.467 Mio. EUR (Vorjahr: 1.330 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen gegenüber Vorjahr um 1.528 Mio. EUR bzw. 86% auf 3.301 Mio. EUR (Vorjahr: 1.773 Mio. EUR); mengen-, preis- und währungsbedingt höhere Aufwendungen für Treibstoff sowie höhere Gebühren und Personalaufwendungen konnten durch erfolgreiche Restrukturierungsmaßnahmen teilweise kompensiert werden.
- Somit konnte SWISS in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 ein positives operatives Ergebnis erzielen, das Adjusted EBIT lag bei 279 Mio. EUR (Vorjahr: -378 Mio. EUR); das EBIT betrug 278 Mio. EUR (Vorjahr: -391 Mio. EUR).

Austrian Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.366	491	178
Operative Erträge	Mio. €	1.428	516	177
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	1.424	712	100
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	94	-92	
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	4	-196	
EBIT	Mio. €	-2	-198	99
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	5.557	5.917	-6
Flüge	Anzahl	70.079	38.237	83
Fluggäste	Tsd.	8.195	3.441	138
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	16.192	7.393	119
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	12.765	4.675	173
Sitzladefaktor	%	78,8	63,2	15,6 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
→ Anhang, S. 34.

- Austrian Airlines hat Mitte September die erste von insgesamt vier Airbus A320neo in Empfang genommen; die A320neo zeichnet sich im Vergleich zu Vorgängermodellen durch effizientere Triebwerke und geringere Lärmemissionen aus.
- Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines stiegen im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr aufgrund der ausgeweiteten Verkehrsleistung und höherer Stückelöse um 875 Mio. EUR bzw. 178% auf 1.366 Mio. EUR (Vorjahr: 491 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 1.424 Mio. EUR um 712 Mio. EUR bzw. 100% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 712 Mio. EUR), insbesondere aufgrund mengen-, preis- und währungsbedingt gestiegener Aufwendungen für Treibstoff und mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren.

- Austrian Airlines konnte somit im Berichtszeitraum ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 4 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: -196 Mio. EUR); das EBIT betrug -2 Mio. EUR (Vorjahr: -198 Mio. EUR).

Brussels Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	888	380	134
Operative Erträge	Mio. €	943	402	135
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	980	543	80
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	45	-57	
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-37	-141	74
EBIT	Mio. €	-37	-142	74
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	3.199	3.020	6
Flüge	Anzahl	38.769	18.495	110
Fluggäste	Tsd.	5.022	2.209	127
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	12.277	7.174	71
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	9.506	4.778	99
Sitzladefaktor	%	77,4	66,6	10,8 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
→ Anhang, S. 34.

- Seit 1. Juli 2022 ist Tilman Reinshagen Mitglied des Vorstands von Brussels Airlines als Chief Operating Officer.
- Brussels Airlines hat sein Sanierungsprogramm Reboot Plus offiziell abgeschlossen, nachdem die angestrebte Kostenposition erreicht wurde.
- Brussels Airlines hat ihre Flotte um zwei Mittelstreckenflugzeuge erweitert, um auf die rasche Erholung der Nachfrage nach Freizeitreisen zu reagieren.

- Die Umsatzerlöse von Brussels Airlines stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 aufgrund des ausgeweiteten Flugbetriebs und höherer Stückelerlöse gegenüber Vorjahr um 508 Mio. EUR bzw. 134% auf 888 Mio. EUR (Vorjahr: 380 Mio. EUR).
- Entsprechend des Ausbaus des Flugbetriebs stiegen die operativen Aufwendungen um 437 Mio. EUR bzw. 80% auf 980 Mio. EUR (Vorjahr: 543 Mio. EUR), primär aufgrund des mengen-, preis- und währungsbedingten Anstiegs der Aufwendungen für Treibstoff und mengenbedingt gestiegener Aufwendungen für Gebühren.
- Das Adjusted EBIT lag im Berichtszeitraum bei -37 Mio. EUR (Vorjahr: -141 Mio. EUR); dabei konnte Brussels Airlines im dritten Quartal 2022 ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 52 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: 2 Mio. EUR); das EBIT lag im Berichtszeitraum ebenfalls bei -37 Mio. EUR (Vorjahr: -142 Mio. EUR).

Eurowings

KENNZAHLEN		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.427	530	169
Operative Erträge		1.572	608	159
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	1.733	777	123
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	4	9	-56
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-136	-143	5
EBIT	Mio. €	-138	-141	2
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	4.192	3.351	25
Flüge	Anzahl	107.661	45.911	134
Fluggäste	Tsd.	13.294	5.117	160
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	21.547	8.962	140
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	17.444	6.664	162
Sitzladefaktor	%	81,0	74,4	6,6 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahlendefinition
→ Anhang, S. 34.

- Aufgrund der steigenden Nachfrage stockt Eurowings ihr Angebot für Business-Reisende deutlich auf; gleichzeitig erweitert die Lufthansa-Tochter die Kapazität ihres BIZclass Angebots auf zahlreichen Strecken.

- Die Umsatzerlöse von Eurowings lagen im Berichtszeitraum mit 1.427 Mio. EUR mengenbedingt und aufgrund höherer Durchschnittserlöse um 897 Mio. EUR bzw. 169% über Vorjahresniveau (Vorjahr: 530 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 956 Mio. EUR bzw. 123% auf 1.733 Mio. EUR (Vorjahr: 777 Mio. EUR); dabei stiegen die Treibstoffkosten mengen-, preis- und währungsbedingt deutlich, die Aufwendungen für Gebühren stiegen vor allem mengenbedingt; die Aufwendungen für Personal stiegen infolge des Personalaufbaus, der aus der neuerlichen Ausweitung des Flugprogramms nach der Krise sowie der Beendigung der Kurzarbeit resultierte; die Aufwendungen für Flugzeugcharter stiegen im Zuge der saisonalen Einbindung externer Wet-Lease Partner.
- Das Adjusted EBIT von Eurowings lag im Berichtszeitraum bei -136 Mio. EUR (Vorjahr: -143 Mio. EUR); die Verbesserung um 7 Mio. EUR gegenüber Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung des Flugprogramms sowie geringerer Stückkosten; im dritten Quartal 2022 erzielte Eurowings ein positives Adjusted EBIT in Höhe von 103 Mio. EUR (Vorjahr: 108 Mio. EUR); das EBIT betrug im Berichtszeitraum -138 Mio. EUR (Vorjahr: -141 Mio. EUR).

GESCHÄFTSFELD LOGISTIK

KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	3.567	2.542	40	1.141	871	31
davon Verkehrserlöse	Mio. €	3.426	2.429	41	1.091	834	31
Operative Erträge	Mio. €	3.638	2.587	41	1.168	884	32
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	2.346	1.661	41	842	589	43
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	1.433	1.050	36	374	339	10
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	1.308	943	39	331	302	10
EBIT	Mio. €	1.286	946	36	330	303	9
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	36,7	37,1	-0,4 P.	29,0	34,7	-5,7 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	233	147	59	12	119	-90
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	4.087	4.201	-3	-	-	-
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	8.743	7.273	20	3.186	2.601	22
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer ²⁾	Mio.	5.363	5.234	2	1.794	1.753	2
Nutzladefaktor ²⁾	%	61,3	72,0	-10,7 P.	56,3	67,4	-11,1 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Die Entwicklung im Geschäftsfeld Logistik bleibt weiter auf Rekordniveau; das marktweite Angebot von Frachtkapazitäten ist infolge der Corona-Pandemie weiterhin durch den Wegfall von Kapazitäten in den Bellys der Passagierflugzeuge reduziert; die Nachfrage nach Frachtkapazitäten bleibt auf einem hohen Niveau; die operative Stabilität konnte trotz widriger Rahmenbedingungen wie Lockdowns in China und Umwegen, verursacht durch das Umliegen des russischen Luftraums, gewährleistet werden.
- Die Frachtkapazität wurde im Berichtszeitraum durch einen zweiten dauerhaft umgebauten Airbus A321F erweitert; mit dem Ausbau der Frachtkapazität für das Kurz- und Mittelstreckensegment reagiert Lufthansa Cargo auf die steigende Nachfrage der eCommerce-Branche und kann Kunden somit noch mehr Kapazitäten für Sameday-Lieferungen anbieten; darüber hinaus wurden bis 2024 laufende Leasingvereinbarungen über zwei

Frachtflugzeuge vom Typ Boeing 777F um jeweils sieben Jahre bis 2031 verlängert.

- Als weitere Investition in die Kapazitätserweiterung der Frachterflotte hat Lufthansa Cargo bereits im zweiten Quartal 2022 drei B777F der aktuellen Technologie sowie sieben B777-8F der kommenden Boeing-Frachtergeneration bestellt; die erste B777F wurde bereits im Juni 2022 ausgeliefert.
- Das Angebot von Lufthansa Cargo lag im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der Erholung des Passagierflugbetriebs um 20% über Vorjahr, der Absatz stieg um 2%; der Nutzladefaktor sank um 10,7 Prozentpunkte auf 61,3%; die währungsbereinigten Durchschnittserlöse stiegen in allen Verkehrsgebieten von Lufthansa Cargo und lagen insgesamt um 32,7% über Vorjahr; sie erreichten damit einen neuen Höchststand in der Geschichte der Lufthansa Cargo.

- Auch die Verkehrserlöse legten in allen Verkehrsgebieten aufgrund des gestiegenen Absatzes und der höheren Durchschnittserlöse um 997 Mio. EUR bzw. 41% auf 3.426 Mio. EUR zu (Vorjahr: 2.429 Mio. EUR); die Umsatzerlöse stiegen um 1.025 Mio. EUR bzw. 40% auf 3.567 Mio. EUR (Vorjahr: 2.542 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund höherer Treibstoffkosten und höherer Belly-Aufwendungen gegenüber Konzerngesellschaften um 685 Mio. EUR bzw. 41% auf 2.346 Mio. EUR (Vorjahr: 1.661 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich vor allem aufgrund der höheren Durchschnittserlöse bei gleichzeitig gestiegenem Absatz um 365 Mio. EUR bzw. 39% auf 1.308 Mio. EUR (Vorjahr: 943 Mio. EUR); damit erzielte Lufthansa Cargo im Berichtszeitraum erneut ein Rekordergebnis.

- Das EBIT verbesserte sich um 340 Mio. EUR bzw. 36% auf 1.286 Mio. EUR (Vorjahr: 946 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert hauptsächlich aus Restrukturierungsaufwendungen sowie aus Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.
- Die Segmentinvestitionen lagen im Berichtszeitraum bei 233 Mio. EUR (Vorjahr: 147 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden ging zum 30. September 2022 um 3% auf 4.087 zurück (Vorjahr: 4.201).

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Verkehrserlöse		Angebotene Fracht-Tonnenkilometer		Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer		Fracht-Nutzladefaktor	
	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung	Jan. - Sept. 2022	Veränderung
	in Mio. €	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	217	39	442	28	195	10	44,1	-6,9 P.
Amerika	1.602	38	4.735	35	2.658	9	56,1	-13,2 P.
Asien/Pazifik	1.389	46	2.842	-1	2.122	-6	74,7	-4,2 P.
Nahost/Afrika	218	37	724	35	388	10	53,5	-12,2 P.
Gesamtverkehr	3.426	41	8.743	20	5.363	2	61,3	-10,7 P.

GESCHÄFTSFELD TECHNIK

KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	4.013	2.746	46	1.422	1.029	38
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	1.093	590	85	382	234	63
Operative Erträge	Mio. €	4.275	3.002	42	1.512	1.111	36
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	3.838	2.704	42	1.321	958	38
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	530	417	27	221	193	15
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	397	284	40	177	149	19
EBIT	Mio. €	337	123	174	184	22	736
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	9,9	10,3	-0,4 P.	12,4	14,5	-2,1 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	59	56	5	31	17	82
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	20.233	21.107	-4	-	-	-

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

- Der positive Geschäftsverlauf von Lufthansa Technik setzte sich auch im dritten Quartal weiter fort; die steigende Nachfrage nach Flugreisen insbesondere in den Sommermonaten führte zu einer steigenden Nachfrage nach Wartungs- und Reparaturleistungen, was sich ebenso positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirkte wie die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro; herausfordernd wirkten sich steigende Rohstoff-, Material- und Lohnkosten sowie die Materialknappheiten am Weltmarkt aus.
- Seit 1. Juli 2022 ist Sören Stark neuer Vorstandsvorsitzender von Lufthansa Technik und Harald Gloy neuer Chief Operating Officer und Arbeitsdirektor.
- Die Umsatzerlöse von Lufthansa Technik stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 1.267 Mio. EUR bzw. 46% auf 4.013 Mio. EUR (Vorjahr: 2.746 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 1.134 Mio. EUR bzw. 42% auf 3.838 Mio. EUR (Vorjahr: 2.704 Mio. EUR), im Wesentlichen getrieben durch die preis- und mengenbedingte Erhöhung des Materialaufwands und den Anstieg des Personalaufwands aufgrund verminderter Kurzarbeit.
- Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 113 Mio. EUR bzw. 40% auf 397 Mio. EUR (Vorjahr: 284 Mio. EUR); das EBIT lag, beeinflusst von Wertminderungen infolge der Sanktionen gegen Russland, bei 337 Mio. EUR (Vorjahr: 123 Mio. EUR).
- Die Segmentinvestitionen stiegen um 3 Mio. EUR bzw. 5% auf 59 Mio. EUR (Vorjahr: 56 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. September 2022 sank gegenüber Vorjahr um 4% auf 20.233 (Vorjahr: 21.107).

GESCHÄFTSFELD CATERING

KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	1.415	766	85	558	319	75
davon mit Gesellschaften der Lufthansa Group	Mio. €	42	19	121	19	7	171
Operative Erträge	Mio. €	1.445	979	48	563	393	43
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	1.447	913	58	557	354	57
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	51	114	-55	26	55	-53
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-7	54		6	35	-83
EBIT	Mio. €	-28	29		5	34	-85
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	-0,5	7,0	-7,5 P.	1,1	11,0	-9,9 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	21	12	75	9	4	125
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	19.707	15.637	26	-	-	

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

- Die LSG Group verzeichnete im dritten Quartal 2022 weitere Umsatzzuwächse; auf dem nordamerikanischen Markt war der Anstieg, auch bedingt durch Währungseffekte, besonders stark; auch in Lateinamerika und in der Region Emerging Markets zeigte sich eine zunehmende Markterholung; in Asien hingegen erholte sich das Geschäft aufgrund weiter bestehender Restriktionen nur zögerlich.
- Im Verlauf des dritten Quartals 2022 konnte die LSG Group wesentliche neue Verträge abschließen beziehungsweise verlängern; unter anderem mit Copa Airlines an 22 Stationen sowie mit China Southern Airlines in Thailand und GOL in Brasilien; Retail inMotion verlängerte den wichtigen Onboard Retail-Vertrag mit Aer Lingus und führte das Boutique-Geschäft (Inflight Shopping) auf allen Interkontinentalflügen von Lufthansa German Airlines mit neuem Sortiment ein.

- Die Umsatzerlöse der LSG Group stiegen im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika, um 649 Mio. EUR bzw. 85% auf 1.415 Mio. EUR (Vorjahr: 766 Mio. EUR).
- Die sonstigen Erträge sanken vor allem aufgrund des Wegfalls von Zuschüssen, die im Vorjahr im Rahmen des US Cares-Act vereinnahmt wurden, um 183 Mio. EUR bzw. 86% auf 30 Mio. EUR (Vorjahr: 213 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen primär aufgrund von mengen- und preisbedingt höheren Material- und Personalaufwendungen sowie gestiegener umsatzabhängiger Flughafenentgelte um 534 Mio. EUR bzw. 58% auf 1.447 Mio. EUR (Vorjahr: 913 Mio. EUR).
- Das Adjusted EBIT lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 aufgrund des Wegfalls der Zuschüsse im Rahmen des US Cares-Act bei -7 Mio. EUR (Vorjahr: 54 Mio. EUR); ohne Berücksichtigung dieser Zuschüsse im Vorjahr hätte das Adjusted EBIT den Vorjahreswert übertroffen.
- Das EBIT lag bei -28 Mio. EUR (Vorjahr: 29 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert vorrangig aus außerplanmäßigen Abschreibungen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg standen.
- Die Segmentinvestitionen lagen bei 21 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. September 2022 stieg aufgrund der Geschäftserholung um 26% gegenüber Vorjahr auf 19.707 (Vorjahr: 15.637).

WEITERE GESELLSCHAFTEN UND KONZERNFUNKTIONEN

KENNZAHLEN

		Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Veränderung in %	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021	Veränderung in %
Operative Erträge	Mio. €	1.919	1.301	48	783	63	1.143
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	2.138	1.471	45	859	99	768
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-117	-82	-43	-39	-13	-200
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-204	-168	-21	-69	-40	-73
EBIT	Mio. €	-226	-219	-3	-66	-60	-10
Segmentinvestitionen	Mio. €	30	29	3	7	-3	
Mitarbeitende zum 30.09.	Anzahl	7.935	8.038	-1	-	-	

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

- Die operativen Erträge der weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen stiegen im Berichtszeitraum aufgrund höherer Währungsgewinne sowie gestiegener Umsatzerlöse insbesondere der AirPlus-Gesellschaften gegenüber Vorjahr um 618 Mio. EUR bzw. 48% auf 1.919 Mio. EUR (Vorjahr: 1.301 Mio. EUR).
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 667 Mio. EUR bzw. 45% auf 2.138 Mio. EUR (Vorjahr: 1.471 Mio. EUR), primär aufgrund höherer Währungsverluste und der gestiegenen Geschäftsaktivität der Gesellschaften.
- Das Adjusted EBIT lag bei -204 Mio. EUR (Vorjahr: -168 Mio. EUR); dabei wurden die höheren Aufwendungen bei den Konzernfunktionen aufgrund des Wegfalls von Kurzarbeit und gestiegener IT-Aufwendungen durch den Rückgang des Verlusts bei AirPlus teilweise kompensiert; das EBIT betrug -226 Mio. EUR (Vorjahr: -219 Mio. EUR).
- Die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30. September 2022 sank gegenüber Vorjahr um 1% auf 7.935 (Vorjahr: 8.038); in den Konzernfunktionen sank die Zahl der Mitarbeitenden um 7%.

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Konkretisierungen beziehungsweise Entwicklungen ergeben:

- Im Kontext der Corona-Pandemie hat sich der internationale Flugverkehr wieder stabilisiert und internationale Reisebeschränkungen sind weitgehend abgebaut. Selbst bei einer erneuten Verschlechterung der Lage sind weltweite unkoordinierte Grenzschießungen unwahrscheinlich, allenfalls punktuelle, regionale Einschränkungen bleiben möglich. Im Falle einer erneuten Verschlechterung der Lage würde sich die Lufthansa Group im Dialog mit der nationalen, europäischen und internationalen Politik für abgestimmte risiko- und evidenzbasierte Maßnahmen einsetzen. Insgesamt hat sich das Risiko für die Lufthansa Group damit reduziert.
- Die operativen Beeinträchtigungen, die im Sommer insbesondere auch aufgrund fehlenden Personals im Gesamtsystem Luftverkehr auftraten, konnten seitdem mit den Maßnahmen, die seitens der Lufthansa Group und ihrer Systempartner ergriffen wurden, deutlich reduziert werden. Herausfordernd ist weiterhin die Pünktlichkeit der Flüge, die bei nahezu allen europäischen Fluggesellschaften deutlich unter 80% liegt. Dies birgt weiterhin das Risiko von Reputationsschäden sowie steigenden Kosten für die Entschädigung und Unterstützung betroffener Passagiere.
- Krisenbedingte Flugstreichungen können einen Verlust von Start- und Landerechten (Slots) zur Folge haben. Im Zusammenhang mit der Nutzung von Slots gilt grundsätzlich die Regelung, dass das Recht auf Wiederzuteilung in der Folgeperiode verloren geht, wenn sie in einer Flugperiode zu weniger als 80% genutzt wurden. Diese Regel wurde von Behörden weltweit aufgrund des

Corona-bedingten Einbruchs des Flugaufkommens zunächst bis März 2021 ausgesetzt und für die nächsten Perioden abgesenkt. In Fällen konkreter Flug- und/oder Reisebeschränkungen können zusätzlich Flugstreichungen mit „Force Majeure“ begründet werden. Für den Winter 2022/2023 hat die EU 75% als Minimum-Slot-Nutzungsrate festgelegt, und die EU Kommission ermächtigt, diese unter bestimmten Umständen während der Periode anzupassen. Abhängig von der Verkehrslage besteht das Risiko, dass zum Slot-Erhalt unterausgelastete Flüge geflogen werden müssen. Die EU-Regelung ist teilweise restriktiver als in anderen Weltregionen, mit dem Risiko, dass dort reziprok die EU-Regelungen (nur) für EU-Gesellschaften angewendet werden. Für den Sommer 2023 werden die gleichen Ausnahmeregelungen („Force Majeure“) wie im Winter 2022/2023 gelten; allerdings mit einer 80%-Slot-Nutzungsquote.

- Aufgrund verschiedener offener Tarifverträge im Konzern, hoher Inflationsraten und der operativen Herausforderungen im Nachgang der Corona-Pandemie, welche die Mitarbeiterschaft weiterhin belasten, besteht auch im weiteren Jahresverlauf ein Streikrisiko in verschiedenen Gesellschaften der Lufthansa Group. Mit der Grundsatzvereinbarung für die Cockpitbeschäftigten der Deutschen Lufthansa AG und der Lufthansa Cargo AG sowie der Einigung mit Ver.di für die rund 20.000 tariflichen Bodenmitarbeitenden der Deutschen Lufthansa AG, der Lufthansa Technik AG und der Lufthansa Cargo AG sowie für weitere Tochtergesellschaften der Lufthansa hat sich das Streikrisiko für die von diesen Verträgen umfassten Beschäftigten bis zum 30. Juni 2023 beziehungsweise dem 31. Dezember 2023 jedoch merklich reduziert. Die Durchsetzung der gewerkschaftlichen Forderungen kann zu einer Steigerung der Personalkosten führen. Auch können Streiks zu Reputationsschäden und spürbaren wirtschaftlichen Belastungen führen.

- Der Rohölpreis wies in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 eine hohe Volatilität auf und erreichte an einzelnen Tagen Preise von mehr als 120 USD/bbl. Gleichzeitig ist die Preisdifferenz zwischen Rohöl und Kerosin, der sogenannte Jet Fuel Crack, gestiegen. Weitere Erhöhungen würden zu höheren Treibstoffaufwänden für die Lufthansa Group führen. Die Lufthansa Group hat begonnen, auch Jet Fuel Crack-Sicherungen durchzuführen, um die Effekte aus einem weiteren Anstieg abzumildern. Außerdem gibt sie steigende Kosten in Form von höheren Preisen an die Kund:innen weiter.
- Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro stark an Wert gewonnen. Da die Lufthansa Group einen Netto-US-Dollar Bedarf hat, würden sich eine weitere Stärkung des US-Dollar negativ auf das Ergebnis auswirken.
- Aufgrund der steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten besteht die Möglichkeit, dass das Konsumverhalten belastet wird und sich auch die Nachfrage nach Flügen reduziert, mit einem entsprechend negativen Einfluss auf die Erlöse der Lufthansa Group.
- Eine Verknappung der Energie- und Rohstoffversorgung Deutschlands und insbesondere eine Einschränkung von Energielieferungen an Flughäfen, Fluggesellschaften und Zulieferbetriebe als kritische Infrastruktur könnte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit einiger Geschäftsfelder der Lufthansa Group und somit indirekt auch Einfluss auf den Flugbetrieb haben.
- Einige Lieferanten wie beispielsweise im Bereich der Ersatzteileversorgung der Flugzeuge sind von Engpässen in der Lieferkette betroffen. Um Risiken aus Material- und Serviceengpässen zu mitigieren, werden gegensteuernde Maßnahmen wo immer möglich ergriffen. Hierzu zählen

eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Lieferanten und Maßnahmen, die die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette und Versorgungssicherheit erhöhen.

- Das Land Niedersachsen hat eine Bundesratsinitiative initiiert, die auf ein Verbot der Vorkasse-Praxis abzielt. Zusätzlich hat sich das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

(BMUV) ebenso für eine Anpassung der Praxis ausgesprochen. Ausgangspunkt für die Vorschläge waren die operativen Beeinträchtigungen – insbesondere die Rückzahlungsdauer der Entschädigungszahlungen. Ein mögliches Verbot der Vorkasse-Praxis hätte grundlegenden Einfluss auf die Zahlungsströme, das Pricing und im Ergebnis auf die Liquidität der Lufthansa Group. Zusätzlich wären Preissteigerungen von Flugtickets die Folge, was

bei einer deutschen Einzellösung zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen führen würde. In der öffentlichen Diskussion weist die Lufthansa Group regelmäßig auf diese Folgen hin.

Auf Basis der deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung, der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und der in der Finanzplanung unterstellten Szenarien sieht der Vorstand den Fortbestand der Lufthansa Group nicht gefährdet.

Prognosebericht

- Der Finanzausblick des Konzerns ist nach wie vor mit einem hohen Maß an Prognoseunsicherheit behaftet; diese Unsicherheit wird unter anderem durch das Rezessionsrisiko in den aktuellen Aussichten für die Weltwirtschaft, dem Fortgang des Ukraine-Kriegs und seiner Auswirkungen auf die Energieversorgung in Westeuropa und der ungewissen weiteren Entwicklung der Coronapandemie verursacht; all dies hat potenziell erheblichen Einfluss auf das Konsumentenvertrauen und die Nachfrage nach Flugreisen; auch der weitere Fortgang der Verhandlungen mit den Sozialpartnern und etwaige Arbeitskämpfe sowie heute noch nicht vorhersehbare Ereignisse können die finanzielle Entwicklung des Konzerns im weiteren Jahresverlauf beeinflussen.
- Die Lufthansa Group geht davon aus, das Flugangebot ihrer Airlines im Jahr 2022 gegenüber Vorjahr ausbauen zu können; der Kapazitätsausbau wird dabei insbesondere durch die touristisch geprägten Kurzstrecken in Europa getrieben; auch auf der Langstrecke und im Segment der Geschäftsreisen rechnet die Lufthansa Group mit einer fortgesetzten Erholung, wenn auch auf niedrigerem Niveau.
- Insgesamt erwartet die Lufthansa Group, vorbehaltlich der oben genannten Unsicherheiten, dass die angebotene Kapazität der Passagier-Airlines im Geschäftsjahr 2022 bei rund 75% der Vorkrisenkapazität liegen wird.
- Vor allem aufgrund der Erholung bei den Passagier-Airlines, der weiterhin günstigen Angebots- und Nachfragedynamik im Geschäftsfeld Logistik und eines fortgesetzten Aufschwungs im Geschäftsfeld Technik rechnet die Lufthansa Group mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2022; das Erlösniveau der Vorkrisenzeit wird jedoch im Jahr 2022 voraussichtlich noch nicht erreicht.
- Aufgrund der positiven Entwicklung im dritten Quartal, der aktuellen Buchungslage, die eine weiterhin starke Nachfrage nach Flugreisen auch in den nächsten Monaten zeigt, und anhaltend hoher Frachtraten im Segment Logistik hebt die Lufthansa Group die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr an; die Lufthansa Group geht nun davon aus, im Gesamtjahr 2022 ein Adjusted EBIT von über 1 Mrd. EUR erreichen zu können.
- Das Ergebnis im Geschäftsfeld Logistik sollte das Rekordniveau des Vorjahres übertreffen; auch für das Geschäftsfeld Technik wird ein Anstieg des Adjusted EBIT gegenüber Vorjahr erwartet; der Adjusted EBIT-Verlust im Segment Passagier-Airlines wird voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr deutlich schrumpfen; weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Kostensenkungsprogramms in allen Bereichen des Konzerns werden die Ergebnisentwicklung unterstützen.
- Die Lufthansa Group erwartet außerdem, einen Adjusted Free Cashflow von über 2 Mrd. EUR im Jahr 2022 zu erwirtschaften; dazu werden voraussichtlich die erwartete Ergebnisverbesserung, Mittelzuflüsse aus der starken Buchungsnachfrage, Verbesserungen im Management des Working Capitals und eine disziplinierte Investitionstätigkeit beitragen.

Weitere Details zum Finanzausblick des Konzerns finden sich im [Geschäftsbericht 2021, ab S. 136](#) und im [2. Zwischenbericht 2022, auf S. 20](#).

Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	18.891	7.550	8.230	3.913
Andere Betriebserlöse	5.002	3.428	1.838	1.294
Umsatzerlöse	23.893	10.978	10.068	5.207
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	230	72	50	23
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	1.521	1.064	608	409
Materialaufwand	-13.673	-5.830	-5.574	-2.626
Personalaufwand	-5.934	-4.652	-2.166	-1.745
Abschreibungen ²⁾	-1.726	-1.736	-578	-601
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	-3.469	-2.016	-1.335	-737
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	842	-2.120	1.073	-70
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-39	-10	41	61
Übriges Beteiligungsergebnis	23	7	12	-
Zinserträge	27	-1	8	1
Zinsaufwendungen	-334	-331	-103	-120
Übrige Finanzposten	225	137	47	44
Finanzergebnis	-98	-198	5	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern	744	-2.318	1.078	-84
Ertragsteuern	-252	431	-265	10
Ergebnis nach Ertragsteuern	492	-1.887	813	-74
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	8	-10	4	-2
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	484	-1.877	809	-72
"Unverwässertes"/"Verwässertes" Ergebnis je Aktie in €	0,40	-3,17	0,68	-0,15

¹⁾ Im Kumulativwert sind 33 Mio. EUR (Vorjahr: 62 Mio. EUR) aus der Auflösung von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen enthalten.

²⁾ Im Kumulativwert sind 2 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR) aus Abschreibungen auf langfristige Forderungen enthalten.

³⁾ Im Kumulativwert sind 48 Mio. EUR (Vorjahr: 47 Mio. EUR) aus der Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Forderungen enthalten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €

	Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	492	-1.887	813	-74
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	337	83	175	53
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-70	-21	-31	-8
Folgebewertung Hedges - Cashflow Hedge Reserve	2.323	816	339	263
Folgebewertung Hedges - Kosten der Absicherung	-157	119	-42	59
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	4	-1	2
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-4	-4	1	-3
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-488	-209	-88	-75
	1.941	788	353	291
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	4.525	2.600	588	491
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert	-	2	-	-
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	61	-	3	-
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-1.528	-539	-238	-77
	3.058	2.063	353	414
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern	4.999	2.851	706	705
Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)	5.491	964	1.519	631
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	30	-9	7	-1
Davon auf Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	5.461	973	1.512	632

KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ¹⁾	1.223	1.189	1.171
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	390	419	420
Flugzeuge und Reservetriebwerke	16.085	15.318	15.487
Reparaturfähige Flugzeugersatzteile	1.957	1.847	1.803
Übriges Sachanlagevermögen ²⁾	3.335	3.354	3.391
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	408	434	426
Übrige Beteiligungen	231	245	253
Langfristige Wertpapiere	37	38	38
Ausleihungen und Forderungen	868	525	428
Derivative Finanzinstrumente	2.088	894	763
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	89	74	79
Effektive Ertragsteuerforderungen	66	65	36
Latente Ertragsteuererstattungsansprüche	2.791	4.661	4.672
Langfristige Vermögenswerte	29.568	29.063	28.967
Vorräte	790	675	661
Vertragsvermögenswerte	225	179	197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.963	3.686	3.764
Derivative Finanzinstrumente	1.576	542	470
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	325	208	252
Effektive Ertragsteuerforderungen	168	249	233
Wertpapiere	7.276	5.359	5.153
Bankguthaben und Kassenbestände	2.447	2.307	2.105
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	221	270	101
Kurzfristige Vermögenswerte	17.991	13.475	12.936
Bilanzsumme	47.559	42.538	41.903

¹⁾ Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

²⁾ Darin sind als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 30 Mio. EUR (zum 31.12.2021: 30 Mio. EUR) enthalten.

KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
Gezeichnetes Kapital	3.060	3.060	1.530
Kapitalrücklage	956	956	378
Stille Beteiligung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds	-	-	1.500
Gewinnrücklagen	1.336	491	204
Übrige neutrale Rücklagen	3.275	2.134	1.928
Konzernergebnis	484	-2.191	-1.877
Anteile der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	9.111	4.450	3.663
Minderheitenanteile	70	40	31
Eigenkapital	9.181	4.490	3.694
Pensionsrückstellungen	2.560	6.676	7.210
Sonstige Rückstellungen	812	703	608
Finanzschulden	14.547	15.041	14.291
Vertragsverbindlichkeiten	31	30	35
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	78	67	78
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	29	30	35
Derivative Finanzinstrumente	510	290	270
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	554	529	531
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	19.121	23.366	23.058
Sonstige Rückstellungen	945	1.255	1.030
Finanzschulden	1.333	1.629	1.956
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.377	4.186	4.099
Vertragsverbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	5.576	3.340	3.074
Übrige Vertragsverbindlichkeiten	2.663	2.609	2.826
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	829	648	1.250
Derivative Finanzinstrumente	788	247	232
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	746	705	657
Passiva im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	-	63	27
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	19.257	14.682	15.151
Bilanzsumme	47.559	42.538	41.903

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stille Beteiligung I	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionär:innen der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Eigenkapital
Stand am 01.01.2021	1.530	378	-	305	396	236	359	1.296	4.868	-6.725	1.347	40	1.387
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	1.500	-	-	-	-	-	-	-	1.500	-	1.500
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.725	6.725	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.877	-1.877	-9	-1.886
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-	707	83	-	-	790	2.061	-	2.851	-	2.851
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-	-158	-	-	-	-158	-	-	-158	-	-158
Stand am 30.09.2021	1.530	378	1.500	854	479	236	359	1.928	204	-1.877	3.663	31	3.694
Stand am 01.01.2022	3.060	956	-	946	589	236	363	2.134	491	-2.191	4.450	40	4.490
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.191	2.191	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	484	484	8	492
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-	1.608	337	-	-4	1.941	3.036	-	4.977	22	4.999
In die Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-	-800	-	-	-	-800	-	-	-800	-	-800
Stand am 30.09.2022	3.060	956	-	1.754	926	236	359	3.275	1.336	484	9.111	70	9.181

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente zu Periodenbeginn	2.305	1.804	2.702	2.042
Ergebnis vor Ertragsteuern	744	-2.318	1.078	-84
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	1.721	1.708	578	574
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	-12	-14	-25	6
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-20	15	-7	-4
Beteiligungsergebnis	16	3	-53	-61
Zinsergebnis	307	332	95	119
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	-34	-52	65	20
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-373	-246	-90	-86
Veränderung Trade Working Capital	2.559	917	-618	267
Veränderung übriger Aktiva/Passiva ²⁾	420	168	-136	-285
Operativer Cashflow²⁾	5.328	513	887	466
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.807	-956	-445	-352
Investitionen in Finanzanlagen	-9	-11	-3	-3
Zugänge/Abgänge an reparaturfähigen Flugzeugsatzteilen	-78	40	10	-30
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	25	2	21	2
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	-4	-	-	-
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-25	-15	-12	-8
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	-	-	-	-
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	111	145	41	46
Zinseinnahmen	11	1	5	1
Erhaltene Dividenden	23	9	11	2
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-1.753	-785	-372	-342
Erwerb von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	-5.283	-4.527	-2.299	-1.676
Veräußerung von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds ²⁾	3.365	3.029	1.680	1.126
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen²⁾	-3.671	-2.283	-991	-892

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

in Mio. €	Jan. - Sept. 2022	Jan. - Sept. 2021	Juli - Sept. 2022	Juli - Sept. 2021
Kapitalerhöhung/Stille Beteiligung I	-	1.500	-	-
Aufnahme Finanzschulden	591	3.996	157	1.132
Rückführung Finanzschulden	-1.877	-3.262	-271	-590
Gewinnausschüttung	-	-	-	-
Zinsausgaben	-283	-202	-66	-82
Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-1.569	2.032	-180	460
Nettoab-/zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalen- ten	88	262	-284	34
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	48	18	23	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 30.09.2022¹⁾	2.441	2.084	2.441	2.084
Wertpapiere	7.276	5.153	7.276	5.153
Flüssige Mittel	9.717	7.237	9.717	7.237
Nettozu-/abnahme der flüssigen Mittel	2.053	1.779	358	592

¹⁾ Abweichung gegenüber den in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben und Kassenbeständen ergibt sich aus Termingeldern mit vereinbarter Laufzeit zwischen vier und zwölf Monaten in Höhe von 6 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR).

²⁾ Vorjahreszahlen aufgrund der geänderten Darstellung für Pensionen geändert.

Anhang

1 Angewendete Standards, Konsolidierungskreisveränderungen und Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2022 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2022 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2022 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zugrunde lagen. Die erstmals ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

2 Für den Zwischenabschluss bedeutsame Sachverhalte und Aussage zur Unternehmensfortführung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften der Lufthansa Group war in den ersten neun Monaten in 2022 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie von den wirtschaftlichen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine betroffen. Aufgrund steigender Immunitätsquoten und milder Krankheitsverläufe wurden in den Heimatmärkten der Lufthansa Group, und vielen weiteren Staaten die coronabedingten Regularien gelockert oder teilweise ganz aufgehoben. Infolgedessen nahm die Nachfrage nach Flugreisen deutlich zu, was im Verlauf des Geschäftsjahres mit hohen Buchungszuwächsen einherging. Durch den sehr steilen Anstieg der Passagiernachfrage entstanden allerdings Engpässe im Betrieb und bei den Systempartnern. Diese führten wiederum dazu, dass die gesteigerte Nachfrage nicht in vollem Umfang und zum Teil nur unter Qualitätseinbußen bedient werden konnte. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Gleichzeitig waren deutliche

Kostensteigerungen insbesondere im Zusammenhang mit dem starken Anstieg des Treibstoffpreises infolge des Kriegs in der Ukraine zu verzeichnen. Unter anderem bedingt durch die hohen Inflationsraten ergaben sich insbesondere aufgrund von tariflichen Vereinbarungen zudem Kostensteigerungen bei den Personalaufwendungen.

Auf die Liquiditätslage wirkt sich das stark gestiegene Geschäftsvolumen positiv aus, wobei im Berichtszeitraum aus der Ergebnisentwicklung und insbesondere aufgrund gesteigener Zuflüsse aus Ticketverkäufen ein deutlich positiver Operativer Cashflow erreicht wurde.

Für den Lufthansa-Konzern ergeben sich weiterhin Auswirkungen aus den in 2020 in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien und den USA vereinbarten Stabilisierungsmaßnahmen.

Der deutsche Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) hat im dritten Quartal seine verbliebenen Aktien der Deutschen Lufthansa AG auf dem Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens an verschiedene Investoren veräußert. Zuletzt hielt der WSF noch rund 6,2% am Grundkapital des Unternehmens (74,4 Mio. Aktien). Die ursprüngliche Aktienbeteiligung von 20% am Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG hatte der WSF im Sommer 2020 für 306 Mio. EUR erworben. Mit dem Verkauf endeten auch sämtliche noch verbliebenen Auflagen aus den Stabilisierungsmaßnahmen des WSF.

Mit den Tilgungen in Höhe von insgesamt 420 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2022 wurden die im Rahmen der Stabilisierungsmaßnahmen in der Schweiz gewährten, staatlich gesicherten Kreditlinien vollständig und vor Ende der Laufzeit zurückgezahlt und im Anschluss gekündigt. Hiermit entfielen auch die sonstigen Auflagen –insbesondere das sogenannte „Ringfencing“- die mit der staatlichen Unterstützungsmaßnahme verbunden waren.

Der ursprüngliche Darlehensrahmen von 300 Mio. EUR aus den in Österreich vereinbarten Unterstützungsmaßnahmen hat sich zum Stichtag infolge der im Vorjahr vorgenommenen Rückzahlungen in Höhe von 60 Mio. EUR und einer weiteren Tilgung von 30 Mio. EUR im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 210 Mio. EUR reduziert.

Der Kreditrahmen in Höhe von 287 Mio. EUR des mit der belgischen Regierung vereinbarten Stabilisierungspakets war zum Stichtag vollständig ausgeschöpft.

Die LSG Group hat im ersten Quartal 2022 die in den USA im Rahmen der CARES Act I-III zur Verfügung gestellten Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von insgesamt 164 Mio. USD vollständig zurückgezahlt.

Zum 30. September 2022 betrug die zentral der Deutschen Lufthansa AG zur Verfügung stehende Liquidität 8,1 Mrd. EUR. Die dezentralen Bank- und Kassenbestände beliefen sich

auf 1,6 Mrd. EUR. Im zweiten Quartal hat die Deutsche Lufthansa AG eine syndizierte revolvingende Kreditlinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR mit einem Bankenkonsortium vereinbart und sich damit einen weiteren flexibel nutzbaren Liquiditätsspielraum geschaffen. Einschließlich dieser Kreditlinie, die zum 30. September 2022 nicht in Anspruch genommen war, beläuft sich die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group damit auf 11,7 Mrd. EUR.

Auf Basis der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich Reismöglichkeiten und Kundenverhalten aktualisiert die Lufthansa Group regelmäßig ihre rollierende Liquiditätsplanung im Hinblick auf sich verändernde Rahmenparameter für die erwartete Geschäftsentwicklung. Daneben stellen die direkten Auswirkungen im Zusammenhang mit den militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sowie die zusätzlichen Unsicherheiten (zum Beispiel die Auswirkungen drohender Einschränkungen in der Energieversorgung) ein Risiko für die weitere Entwicklung des Geschäfts dar. Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus wird weiterhin durch den Verlauf der Pandemie sowie das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und das von diesen Faktoren signifikant beeinflusste Erholungspotenzial für den Luftverkehr maßgeblich geprägt werden. Vor allem stark gestiegene Preise für Energie, insbesondere für Rohöl beziehungsweise Kerosin wirken sich zwangsläufig direkt auf die Lufthansa Group aus. Weitere wesentliche Risikofaktoren bestehen in der Bewältigung operativer Probleme bedingt durch Personalengpässe in der Flugverkehrsbranche und in den potenziellen Auswirkungen der allgemeinen Preissteigerungen und Lieferkettenprobleme auf die weitere Wirtschaftsentwicklung.

Unter Berücksichtigung der geplanten Geschäftsentwicklung, die für 2022 und 2023 weiterhin von einer durchschnittlich angebotenen Kapazität von rund 75% beziehungsweise über 85% des Niveaus von 2019 ausgeht, sowie der daraus resultierenden Liquiditätsplanung und weiteren potenziellen Finanzierungsmaßnahmen sieht der Vorstand der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns auch unter Berücksichtigung der bestehenden Unsicherheiten über den weiteren Geschäftsverlauf für die nächsten 18 Monate als gesichert an. Auch Unsicherheiten, welche im Zusammenhang mit der öffentlichen und politischen Klimaschutzdiskussion bestehen, gefährden nach Auffassung des Managements diese Einschätzung nicht. Der Zwischenabschluss wurde dementsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

3 Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die weltweit erforderlichen staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Geschäftstätigkeit des Konzerns in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 massiv beeinträchtigt. Die weltweit zunehmenden Lockerungen der internationalen Reisebeschränkungen und Quarantäneregelungen führen im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres zu einer deutlichen Ausweitung des Flugverkehrs der Lufthansa Group Gesellschaften. Dem entsprechend sind die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2022

nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Weiterhin waren vor allem die Aufwendungen von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen, zum Beispiel durch gestiegene Kerosinpreise.

UMSATZERLÖSE

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

	2022	Europa ¹⁾	Nordamerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
in Mio. €							
Passagier-Airlines	15.465	10.769	2.853	354	854	342	293
Lufthansa German Airlines	8.533						
SWISS ²⁾	3.378						
Austrian Airlines	1.294						
Brussels Airlines	830						
Eurowings ²⁾	1.430						
Logistik	3.426	1.809	375	119	1.024	39	60
Summe	18.891						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

	2021	Europa ¹⁾	Nordamerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
in Mio. €							
Passagier-Airlines ³⁾	5.121	3.581	822	92	368	126	132
Lufthansa German Airlines	2.547						
SWISS ²⁾	1.255						
Austrian Airlines	446						
Brussels Airlines	341						
Eurowings ²⁾	532						
Logistik	2.429	1.227	257	85	788	27	45
Summe	7.550						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

³⁾ Werte angepasst.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

	2022	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Süd-amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
in Mio. €							
Technik	2.920	1.080	1.058	79	515	157	31
Technikleistungen	2.530						
Sonstige Betriebserlöse	390						
Catering	1.373	199	950	85	87	25	27
Cateringleistungen	1.129						
Erlöse Bordverkauf	152						
Sonstige Leistungen	92						
Passagier-Airlines	302	253	22	2	15	6	4
Logistik	108	61	43	-	-	4	-
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	299	207	27	13	32	13	7
EDV-Leistungen	116						
Reisemanagement	136						
Übrige	47						
Summe	5.002						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsart.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

	2021	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Süd-amerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
in Mio. €							
Technik	2.156	888	678	60	380	104	46
Technikleistungen	1.841						
Sonstige Betriebserlöse	315						
Catering	747	61	557	43	53	13	20
Cateringleistungen	628						
Erlöse Bordverkauf	60						
Sonstige Leistungen	59						
Passagier-Airlines	209	182	8	1	10	6	2
Logistik	93	54	33	-	2	3	1
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	223	150	24	6	29	9	5
EDV-Leistungen	118						
Reisemanagement	62						
Übrige	43						
Summe	3.428						

¹⁾ Aufteilung der anderen betrieblichen Erlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsart.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 79 Mio. EUR enthalten, die im Wesentlichen auf Maßnahmen der Deutschen Lufthansa AG entfallen.

AUßERPLANMÄßIGE WERTMINDERUNGEN

Aufgrund von Anpassungen der Verkaufsverträge mit Airbus für sechs Airbus A380 wurden die Bewertungen dieser weiterhin stillgelegten Flugzeuge um 22 Mio. EUR reduziert; davon werden 15 Mio. EUR unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Reservetriebwerke, auf die der Konzern keinen Zugriff mehr hat, in Höhe von 14 Mio. EUR abgeschrieben. Weitere 3 Mio. EUR betrafen sonstiges Anlagevermögen.

Der Buchwert eines nach der at-Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures wurde um 17 Mio. EUR außerplanmäßig wertgemindert. Dieser Betrag ist Bestandteil des Ergebnisses aus at equity bewerteten Beteiligungen.

STAATLICHE UNTERSTÜTZUNGSMAßNAHMEN

Vom 1. Januar 2022 bis zum 30. September 2022 wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 105 Mio. EUR vereinnahmt. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung von gezahlten Lohnersatzleistungen und Sozialversicherungsabgaben im Zusammenhang mit Kurzarbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Darin sind 14 Mio. EUR Zuschüsse zu Sozialabgaben enthalten, die als Unterstützungsleistungen zu qualifizieren sind. Weitere 10 Mio. EUR pauschalisierte Unterstützungsmittel wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Im Rahmen des Stabilisierungspakets des belgischen Staates wurden Darlehen zu vergünstigten Konditionen gewährt. Die hierauf entfallenen Zinszuschüsse in Höhe von 3 Mio. EUR, die das laufende Geschäftsjahr betrafen, werden im Zinsaufwand saldiert ausgewiesen.

ÄNDERUNG VON SONSTIGEN SCHÄTZUNGEN

Aufgrund des Ukraine-Kriegs bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die Nutzung von Vermögenswerten, insbesondere bei der Lufthansa Technik sowie im Bereich Catering. Hieraus resultieren insgesamt Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen sowie drohende Kompensationszahlungen in Höhe von 118 Mio. EUR.

Auf Basis der aktuellen Ergebnisprognosen und insbesondere des deutlich gestiegenen Zinsniveaus wurden die Impairmenttests des Jahresabschlusses 31.12.2021 für wesentliche Geschäftseinheiten dahingehend analysiert, ob sich aus den Parameter- und Cashflowplanungsveränderungen ein Wertminderungsbedarf ergeben könnte. Hierbei geht das Management für die mittel- und langfristige Entwicklung weiterhin von der Erreichung der Zielwerte aus den letztjährigen Planungen aus. Der aktuellen Änderungen der Zinskurven wurde durch eine Erhöhung der Diskontierungssätze um 1,7%-Punkte Rechnung getragen. Aus den aktualisierten Werthaltigkeitsüberprüfungen ergaben sich keine Abwertungen bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

FLUGZEUGE UND RESERVETRIEBWERKE

Im Berichtszeitraum wurden 14 neu erworbene Flugzeuge aktiviert. Für sieben neu zugegangene Flugzeuge wurden Nutzungsrechte in Höhe von 213 Mio. EUR erfasst.

Die Lufthansa Group hat im laufenden Geschäftsjahr neu aufgenommene Darlehensmittel im Rahmen von Flugzeugfinanzierungsmodellen in Höhe von 304 Mio. EUR durch sechs Flugzeuge gesichert.

LATENTE STEUERN

Der Nettobetrag der aktivierten latenten Steuern hat sich insbesondere durch den Rückgang der Pensionsverpflichtungen signifikant verringert. Die aktivierten latenten Steuern auf Ver-

lustvorträge aus Vorjahren wurden weiterhin als werthaltig eingestuft, da die Verluste aufgrund eines temporär wirkenden exogenen Schocks entstanden sind und das Unternehmen davon ausgeht, dass eine Nutzung durch ausreichende positive steuerliche Ergebnisse in absehbarer Zukunft möglich sein wird. Auch unter Berücksichtigung der weiteren Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sieht das Unternehmen diese Gesamtbeurteilung weiterhin als zutreffend an. Steuerliche Verlustvorträge unterliegen in Deutschland keiner zeitlichen Nutzungsbegrenzung.

ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

ZUM VERKAUF STEHENDE VERMÖGENSWERTE UND ZUGEHÖRIGE PASSIVA

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
Vermögenswerte			
Flugzeuge und Reservetriebwerke	210	216	89
Grundstücke und Bauten	11	9	-
Finanzanlagevermögen	-	11	-
Sonstige Vermögenswerte	-	34	12
	221	270	101
Passiva			
Pensionsrückstellungen	-	6	1
Sonstige Rückstellungen	-	21	9
Finanzschulden	-	1	1
Übrige Verbindlichkeiten	-	35	16
	-	63	27

Zum 30. September 2022 bestanden Veräußerungsabsichten für Vermögenswerte mit einem Buchwert von 221 Mio. EUR. In dieser Position waren vier zur Veräußerung Airbus A380-Flugzeuge mit einem Buchwert von 210 Mio. EUR enthalten. Die Grundstücke und Bauten betrafen Gebäude der Lufthansa Aviation Training Germany GmbH und der LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd.

PENSIONSRLÜCKSTELLUNGEN

Der Zinssatz, der zur Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland verwendet wurde, betrug 3,8%. Zum 31. Dezember 2021 betrug dieser Zinssatz 1,3%. Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Zinssatz von 2,4% (31. Dezember 2021: 0,3%) verwendet. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Rechnungszinses. Gegenläufig wirkten Wertverluste bei den Marktwerten des Planvermögens.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Stichtag 309 Mio. EUR (Vorjahr: 16 Mio. EUR) enthalten, die Lieferanten im Rahmen des Supply Chain Finance-Programms an den Plattformbetreiber verkauft haben. Zu weiteren Details zum Programm [↗](#) Erläuterung 41 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021 (Geschäftsbericht 2021, S. 217).

OPERATIVER CASHFLOW

Ab dem Jahr 2022 werden alle Zahlungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen im operativen Cashflow erfasst. Bisher wurden geleistete Einzahlungen in und Erstattungen aus Planvermögen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt, während Rentenzahlungen unter dem operativen Cashflow ausgewiesen wurden, um den operativen Cashflow nicht mit dem Aufbau von Planvermögen für in der Vergangenheit erteilte Pensionszusagen zu belasten. Da zukünftig regelmäßige Entnahmen aus dem Planvermögen für geleistete Rentenzahlungen geplant sind, sollen die daraus resultierenden Effekte unter dem operativen Cashflow zusammengeführt werden. Die Kapitalflussrechnung für das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst. Aufgrund dieser Anpassung hat sich der operative Cashflow des Vorjahres um 53 Mio. EUR erhöht, während sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen um diesen Betrag reduziert hat.

4 Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem im Geschäftsfeld Passagier-Airlines saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs üblicherweise niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden. Diese saisonalen Effekte werden derzeit durch die Auswirkungen von Lockerungen bei den pandemiebedingten Reiserestriktionen zum Teil überlagert.

5 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

in Mio. €	30.09.2022	31.12.2021
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.228	1.063
Aus Gewährleistungsverträgen	268	204
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	4	6
	1.500	1.273

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 73 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 74 Mio. EUR) verzichtet.

Der Rahmenvertrag mit dem WSF sah neben Informations- und Prüfrechten für den WSF auch umfassende Verhaltensverpflichtungen für die Lufthansa Group unter anderem in Bezug auf die Aussetzung von Dividendenzahlungen, den Verzicht auf Beteiligungserwerbe sowie das Verbot der Quersubventionierung von Unternehmen, die bereits am 31. Dezember 2019 in Schwierigkeiten im Sinne der EU VO Nr. 651/2014 waren, vor. Bezüglich der vorgenannten Verhaltensverpflichtungen bestehen potentielle Risiken aus einer möglichen unterschiedlichen Auslegung durch das Unternehmen und die EU-Kommission. Der Informationsaustausch (einschließlich der Bereitstellung entsprechender Unterlagen) zwischen der Lufthansa Group und der EU-Kommission zur vollständigen Aufklärung der Sachverhalte dauert an. Zum Ausgang der Gespräche können aber derzeit keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass sich über die im Konzernabschluss 2021 getroffene Risikovorsorge hinaus, weitere wesentliche finanzielle Risiken für das Unternehmen aus letztendlich festgestellten Verstößen gegen vereinbarte Verhaltensverpflichtungen ergeben.

Zum 30. September 2022 beliefen sich die steuerlichen Risiken, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, auf rund 450 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 200 Mio. EUR). Die Erhöhung der Risikoposition im dritten Quartal resultiert aus einer mündlichen Stellungnahme der Finanzbehörde im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung, die die Besteuerung von bestimmten ausländischen Einkünften nach Außensteuergesetz in Frage stellt. Das Unternehmen geht allerdings weiterhin davon aus, dass die bisherige steuerliche Behandlung korrekt ist.

Ende September 2022 bestand ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen inklusive reparaturfähiger Ersatzteile sowie für immaterielle Vermögenswerte von 17,8 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo 14,6 Mrd. EUR. Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus der Bestellung von jeweils sieben B789 und B777-8F sowie aus der Fremdwährungsbewertung bestehender auf USD lautender Bestellungen. Gegenläufig wirkten An- und Schlusszahlungen für bestehende Bestellungen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Piloten von Eurowings Deutschland haben nach Aufruf der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit am 6. Oktober 2022 einen eintägigen Streik und vom 17. Oktober bis 19. Oktober 2022 einen dreitägigen Streik durchgeführt, um ihre Forderung unter anderem nach mehr freien Tagen, stärkerer Begrenzung der Arbeitszeit und längeren Ruhezeiten durchzusetzen. Infolge des Streiks konnten nur rund 50% der täglich geplanten Flüge durchgeführt werden.

SWISS und der Pilotenverband Aeropers haben sich am 24. Oktober 2022 auf die Eckpunkte eines neuen Gesamtarbeitsvertrags (GAV) geeinigt. Diese beinhalten unter anderem Verbesserungen in den Bereichen Planbarkeit des Soziallebens und Vergütung. Der neue GAV steht noch unter Vorbehalt der Zustimmung der Mitglieder von Aeropers.

6 Finanzinstrumente und Finanzschulden

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Zum 30. September 2022 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 30.09.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	6.152	116	26	6.294
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	94	-	94
Wertpapiere	6.152	22	-	6.174
Beteiligungen	-	-	26	26
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	3.570	-	3.570
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	13	1.088	-	1.101
Eigenkapitalinstrumente	13	12	-	25
Fremdkapitalinstrumente	-	1.076	-	1.076
Vermögenswerte gesamt	6.165	4.774	26	10.965

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 30.09.2022

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-548	-	-548
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-2	-	-2
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-1.295	-	-1.295
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.845	-	-1.845

Bei den Beteiligungen in Stufe 3 werden aus Wesentlichkeitsgründen die Anschaffungskosten als beste Schätzung des Fair Value angesehen.

Im Geschäftsjahr wurde die Sicherung von Crack-Spreads durch Termingeschäfte auf begrenztem Niveau aufgenommen. Das Volumen liegt bei 38% des Exposure der kommenden 12 Monate.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Bestände in Höhe von 85 Mio. EUR an CO2-Emissionszertifikaten im Rahmen von sogenannten „Repo-Geschäften“ am Markt veräußert und gleichzeitig auf Termin wieder zurückgekauft, so dass das wirtschaftliche Eigentum weiterhin besteht. Weiterhin wurden aus entsprechenden auslaufenden Repo-Geschäften 27 Mio. EUR zurückgezahlt sowie laufende Repo-Geschäfte in Höhe von 100 Mio. EUR vorzeitig zurückgekauft. Zum 30. September belief sich das Volumen der Repo-Geschäfte auf 132 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2021 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.12.2021

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	4.201	12	24	4.237
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	12	-	12
Wertpapiere	4.201	-	-	4.201
Beteiligungen	-	-	24	24
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	1.424	-	1.424
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	13	1.170	-	1.183
Eigenkapitalinstrumente	13	12	-	25
Fremdkapitalinstrumente	-	1.158	-	1.158
Vermögenswerte gesamt	4.214	2.606	24	6.844

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.12.2021

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über GuV	-	-647	-	-647
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-29	-	-29
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-508	-	-508
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.184	-	-1.184

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

FINANZSCHULDEN

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Bloomberg) ermittelt.

Zu den erhaltenen Darlehensmitteln im Rahmen der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen vgl. die Ausführungen zur Angabe 2.

FINANZSCHULDEN

in Mio. €	30.09.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Anleihen	6.583	5.740	6.697	6.719
Commercial Paper	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	1.264	1.235	1.626	1.803
Kreditlinien	-	-	-	-
Staatlich garantierte Kredite	501	460	1.082	1.072
Flugzeugfinanzierungen	4.802	4.655	4.464	4.586
Übrige Finanzschulden	164	353	431	521
Leasingverbindlichkeiten	2.566	-	2.370	-
Summe	15.880	12.443	16.670	14.701

7 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE

		30.09.2022	30.09.2021
„Unverwässertes“/„Verwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	0,40	- 3,17
Konzernergebnis	Mio. €	484	- 1.877
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		1.195.485.644	597.742.822

8 Gezeichnetes Kapital

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 3.060.443.248,64 EUR. Es ist in 1.195.485.644 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 EUR eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 9. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.000.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionär:innen kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 30.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeitenden (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionär:innen ist ausgeschlossen. Bis zum 30. September 2022 wurde das Grundkapital aufgrund dieser Ermächtigung um insgesamt 7.637.831,68 EUR erhöht, sodass das Genehmigte Kapital B zum Bilanzstichtag noch 22.362.168,32 EUR beträgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Falle des Eintritts der Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu 10% zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionär:innen auszuschließen. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien ist im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen und darf den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreiten. Von der Ermächtigung darf nur in dem Umfang Gebrauch gemacht werden, als dies zu einem Entfall der in § 4 Abs. 3 LuftNaSiG genannten Voraussetzungen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 2 LuftNaSiG mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktionär:innen in dem Umfang, wie es zur Erfüllung der Anforderungen für die Aufrechterhaltung der luftverkehrsrechtlichen Befugnisse erforderlich ist, und in der Reihenfolge des § 5 Abs. 3 LuftNaSiG unter Setzung einer angemessenen Frist mit Hinweis auf die andernfalls mögliche Rechtsfolge, der Aktien nach Maßgabe des § 5 Abs. 7 LuftNaSiG verlustig zu gehen, aufzufordern, sämtliche oder einen Teil der von ihnen gehaltenen Aktien zu veräußern und die Veräußerung der Gesellschaft unverzüglich nachzuweisen.

BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 122.417.728 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 4. Mai 2025 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 306.044.326,40 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2027 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionär:innen in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 6. Mai 2024 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10% des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

9 Segmentberichterstattung

Die Segmentierung wurde gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 geändert. Seit dem 1. Januar 2022 wird das Geschäftsfeld Eurowings nicht mehr separat, sondern im Geschäftsfeld Passagier-Airlines berichtet. Hintergrund ist die Angleichung der Geschäftsmodelle und die einheitliche Steuerung aller Passagier-Airlines durch den Vorstand der Lufthansa Group.

Weiterhin wurde die Ergebniskennzahl Adjusted EBIT in der Berichterstattung geändert. Neben den bisherigen Überleitungsposition zwischen EBIT und Adjusted EBIT (außerplanmäßige Abschreibungen / Zuschreibungen, Abgangsergebnisse, Effekte aus Änderungen von Pensionsplänen) werden seit diesem Geschäftsjahr Aufwendungen für personalbezogene Restrukturierungsmaßnahmen, wesentliche außerordentliche, nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit herrührende Rechtskosten, wesentliche Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie wesentliche sonstige Aufwendungen, die auf außerordentlichen, externen Ereignissen beruhen, aus der Ergebnisgröße für den operativen Erfolg herausgerechnet. Die Umstellung erfolgte im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit mit der Berichterstattung von Branchenunternehmen und zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich nicht nachhaltiger Ergebniselemente. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die direkt durch den Ukraine-Krieg entstandenen Aufwendungen für Wertberichtigungen, Abschreibungen und drohende Kompensationsleistungen als wesentlicher Sachverhalt behandelt, der aus der Adjusted EBIT Ermittlung ausgeschlossen wurde. Die Vorjahresvergleichsgrößen wurden entsprechend angepasst (relevant in 2021: Restrukturierungskosten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Sept. 2022

in Mio. €	Passagier- Airlines	Logistik	Technik	Catering	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	15.767	3.534	2.920	1.373	23.594	299	-	23.893
davon Verkehrserlöse	14.899	3.426	-	-	18.325	-	566	18.891
Konzerninnenumsätze	683	33	1.093	42	1.851	166	-2.017	-
Umsatzerlöse	16.450	3.567	4.013	1.415	25.445	465	-2.017	23.893
Übrige operative Erträge	695	71	262	30	1.058	1.454	-879	1.633
Operative Erträge	17.145	3.638	4.275	1.445	26.503	1.919	-2.896	25.526
Operative Aufwendungen	17.652	2.346	3.838	1.447	25.283	2.138	-2.828	24.593
davon Materialaufwand	10.580	1.723	2.166	569	15.038	189	-1.597	13.630
davon Personalaufwand	3.378	307	1.013	620	5.318	579	-3	5.894
davon Abschreibungen	1.323	125	133	58	1.639	87	-24	1.702
davon sonstige Aufwendungen	2.371	191	526	200	3.288	1.283	-1.204	3.367
Operatives Beteiligungsergebnis	16	16	-40	-5	-13	15	-1	1
davon Ergebnis Equity-Bewertung	25	2	-44	-6	-23	-	1	-22
Adjusted EBIT¹⁾	-491	1.308	397	-7	1.207	-204	-69	934
Überleitungspositionen	20	-22	-60	-21	-83	-22	-3	-108
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	-27	-	-14	-16	-57	2	1	-54
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	56	-17	5	-1	43	-4	1	40
Ergebnis Anlagenabgang	-3	-1	21	-2	15	12	-5	22
Sonstige Überleitungspositionen	-6	-4	-72	-2	-84	-32	-	-116
EBIT	-471	1.286	337	-28	1.124	-226	-72	826
Übriges Finanzergebnis								-82
Ergebnis vor Ertragsteuern								744
Gebundenes Kapital ²⁾	8.259	2.513	4.400	860	16.032	7.865	-165	23.732
davon aus Equity-Beteiligungen	124	41	193	49	407	-	1	408
Segmentinvestitionen	1.525	233	59	21	1.838	30	-27	1.841
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	20	-	20	-	-	20
Mitarbeitende zum Stichtag	56.008	4.087	20.233	19.707	100.035	7.935	-	107.970

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 6, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - Sept. 2021 ⁴⁾

in Mio. €	Passagier- Airlines ³⁾	Logistik	Technik	Catering	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	5.330	2.522	2.156	747	10.755	223	-	10.978
davon Verkehrserlöse	4.718	2.429	-	-	7.147	-	403	7.550
Konzerninnenumsätze	434	20	590	19	1.063	112	-1.175	-
Umsatzerlöse	5.764	2.542	2.746	766	11.818	335	-1.175	10.978
Übrige operative Erträge	414	45	256	213	928	966	-808	1.086
Operative Erträge	6.178	2.587	3.002	979	12.746	1.301	-1.983	12.064
Operative Aufwendungen	8.940	1.661	2.704	913	14.218	1.471	-2.004	13.685
davon Materialaufwand	3.924	1.147	1.417	277	6.765	137	-1.072	5.830
davon Personalaufwand	2.262	273	787	446	3.768	433	-1	4.200
davon Abschreibungen	1.325	107	133	60	1.625	86	-27	1.684
davon sonstige Aufwendungen	1.429	134	367	130	2.060	815	-904	1.971
Operatives Beteiligungsergebnis	4	17	-14	-12	-5	2	-	-3
davon Ergebnis Equity-Bewertung	7	12	-16	-12	-9	-	-1	-10
Adjusted EBIT¹⁾	-2.758	943	284	54	-1.477	-168	21	-1.624
Überleitungspositionen	-264	3	-161	-25	-447	-51	-1	-499
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	16	-	-38	-1	-23	-13	1	-35
Pensionssondereffekte & Restrukturierung	-289	-1	-121	-2	-413	-38	-1	-452
Ergebnis Anlagenabgang	9	4	-2	-22	-11	-	-1	-12
Sonstige Überleitungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	-3.022	946	123	29	-1.924	-219	20	-2.123
Übriges Finanzergebnis								-195
Ergebnis vor Ertragsteuern								-2.318
Gebundenes Kapital ²⁾	11.421	2.362	3.453	932	18.168	5.240	-155	23.253
davon aus Equity-Beteiligungen	103	65	180	77	425	-	1	426
Segmentinvestitionen	756	147	56	12	971	29	-18	982
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	12	-	12	-	-	12
Mitarbeitende zum Stichtag	57.701	4.201	21.107	15.637	98.646	8.038	-	106.684

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 6, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) und abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

³⁾ Werte angepasst.

⁴⁾ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund von Anpassungen der Kennzahldefinition → Anhang, S. 34.

AUßENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - Sept. 2022

in Mio. €	2022			2021		
	Verkehrserlöse ¹⁾	Andere Betriebserlöse	Umsatzerlöse	Verkehrserlöse ¹⁾	Andere Betriebserlöse	Umsatzerlöse
Europa	12.578	1.800	14.378	4.808	1.335	6.143
davon Deutschland	5.665	711	6.376	2.239	540	2.779
Nordamerika	3.228	2.100	5.328	1.079	1.300	2.379
davon USA	2.848	1.878	4.726	991	1.166	2.157
Mittel- und Südamerika	473	179	652	177	110	287
Asien/Pazifik	1.878	649	2.527	1.156	474	1.630
Nahost	381	205	586	153	135	288
Afrika	353	69	422	177	74	251
Summe	18.891	5.002	23.893	7.550	3.428	10.978

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2021 unter [↗](#) Erläuterung 50 (Geschäftsberichts 2021, S. 245 ff.) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im [↗](#) Vergütungsbericht 2021 (Geschäftsberichts 2021, S. 271 ff.) und unter [↗](#) Erläuterung 51 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021 (Geschäftsbericht 2021, S. 248) beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

11 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die vom IASB bis zum Veröffentlichungsdatum dieses Berichts verabschiedeten Rechnungslegungsstandardänderungen, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Januar 2022 beginnen, haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weitere Informationen zu den bis zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschluss beschlossenen Änderungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2021 in [↗](#) Erläuterung 3 (Geschäftsbericht 2021, S. 162 ff.) dargestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 25. Oktober 2022

Der Vorstand



Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands



Christina Foerster
Mitglied des Vorstands
Markenführung & Nachhaltigkeit



Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Netzmanagement & Vertrieb



Detlef Kayser
Mitglied des Vorstands
Flotte & Technologie



Michael Niggemann
Mitglied des Vorstands
Personal & Infrastruktur, Arbeitsdirektor



Remco Steenberg
Mitglied des Vorstands
Finanzen

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Redaktion

Dennis Weber (Ltg.)
Patrick Winter
Malte Happel

Kontakt

Dennis Weber

+ 49 69 696 – 28008

Svenja Lang

+ 49 69 696 – 28025

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 69 696 – 28008
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:

 www.lufthansagroup.com/investor-relations

Finanzkalender 2023

3. März	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022
3. Mai	Veröffentlichung 1. Zwischenbericht Januar – März 2023
9. Mai	Lufthansa Hauptversammlung 2023
3. August	Veröffentlichung 2. Zwischenbericht Januar – Juni 2023
2. November	Veröffentlichung 3. Zwischenbericht Januar – September 2023

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 3. Zwischenbericht 2022 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrundeliegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht als Synonyme verwendet.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.